

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

230 (18.5.1918) Abendausgabe







Die Ueberzahl tut's nicht!

... Aus dem Felde wird uns geschrieben:
Wäre die Uebermacht entscheidend, die größere Zahl der Soldaten, der Kanonen, der Flugzeuge, der Schiffe...

Werner — im Zivilberuf Fleischer in Mannheim — ist der Führer des Patrouillen-Kommandos eines Bataillons, das sich vor allem aus Pommern und Westpreußen zusammensetzt...

Eines Nachts hatte das Kommando sich in der Richtung auf einen französischen Doppelposten schon ziemlich weit in das Drahthindernis eingeschritten. Da beginnt, zwischen 3 und 4 Uhr früh, plötzlich ein Maschinengewehr zu schießen...

Als nach etwas kurzer Nachtruhe gegen 2 Uhr morgens das Patrouillenkommando, noch leeren Magens, sich auf den Weg macht, da hat leichter Schneefall eingesetzt. Die Nacht ist auffallend still und ganz finster. Ein kaum spürbarer Wind geht zum Feinde hinüber...

Bijefeldwibel Werner wird sofort benachrichtigt und ändert nun schnell den ursprünglichen Plan. Hier wartet ja eine weit lehnendere, aber auch bedeutend schwierigere Aufgabe...

Einige der Franzosen haben gleich die Hände andere aber sehen sich tapfer zur Wehr, und ein wildes Handgemenge beginnt. Mann gegen Mann wird mit Kolben und Fäusten gekämpft...

Theater, Kunst und Wissenschaft

Karlsruhe, 18. Mai. In der „Lanternen“-Vorstellung am Freitagabend sangen Beatrice Lauer-Kottlar und Sofie Palm-Cordes die Partien der Venus und der Elisabeth...

Karlsruhe, 17. Mai. Frau Palm-Cordes hat kürzlich in Augsburg, in einer Festvorstellung unter der Leitung von Max Schilling, die Nozze mit großen Erfolge gesungen...

Karlsruhe, 16. Mai. Es ist geplant, in nächster Zeit hier einen Vortragszyklus zu veranstalten, der „Die Neuere Dichtung“ zum Gegenstand hat. Die erste Veranstaltung ist bereits angekündigt...

Karlsruhe, 1. Mai. Die Technische Hochschule verließ dem Ingenieur-Fabrikbesitzer Ernst Hedel in Saarbrücken die Würde eines Dr.-Ing. ehrenhalber, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste...

Freiburg, 17. Mai. Nach der „Freib. Ztg.“ hat der bekannte Vertreter der Anatomie an unserer Universität, Geh. Rat Dr. Robert Wiedersheim, die Berufung in den Ruhestand beantragt...

Stelle, und unsere Patrouille sei, ohne auch nur einen Verwundeten gehabt zu haben, zurückgekehrt!
Bijefeldwibel Werner, schon längst mit dem Ehernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet, wurde zum Offizier-Stellvertreter ernannt...

Die Mitglieder dieser Patrouille, soweit sie nicht schon vorher genannt waren, sind folgende:
Landsturmmann Kunz (Tagelöhner aus Lemberg b. Birmansien), Referent Knop (Landwirt aus Groß-Schwirren in Pommeren)...

Vom Luftkrieg

Paris, 18. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Anstelle des verstorbenen Milleroye ist Painlevé zum Präsidenten des Luftamtes ernannt worden.

Paris, 18. Mai. (Nicht amtlich.) Der Flieger Gilbert, der neulich aus der Schweiz entflohen war, ist bei Villacoublay tödlich abgestürzt.

Paris alarmiert

Paris, 18. Mai. (Nicht amtlich.) In Paris wurde um 10.35 Uhr alarmiert.

Vorsicht bei nächtlichen Fliegerangriffen

Karlsruhe, 18. Mai. Die Vollmondnächte um den 26. Mai könnten für nächtliche Fliegerangriffe des Gegners in Betracht kommen.

Die verhältnismäßige Stille im Heimatgebiet in den letzten Monaten hat an vielen Stellen weniger sorgfältige Beobachtung der Schutzmaßregeln gegen Fliegerangriffe gerechtfertigt. Namentlich der Verdunkelung wird nicht überall mehr die erforderliche Aufmerksamkeit zugewendet...

Man bedenke doch immer, daß gegen nächtliche Fliegerangriffe die Verdunkelung die beste Schutzmaßregel ist. Die Polizei kann nicht alles allein bewirken, deshalb wache einer auf den anderen.

Nachstehend werden die hauptsächlichsten Regeln in Erinnerung gebracht:

- 1. Vollkommene Verdunkelung ist der beste Schutz, auch die Fenster, die der Straße abgewandt sind, nicht vergessen!
2. Bei Fliegeralarm kein Licht machen, ehe nicht die Fenster vollkommen verdunkelt sind.
3. Man suche Schutz in unteren Stockwerken und vermeide den Aufenthalt in der Mitte der Zimmer oder gar an Fenstern und Haustüren.
4. Man beachte diese Vorsichtsmaßregeln solange, bis der Fliegeralarm aufgehoben ist und lasse sich nicht durch Reueger verleiten, vorzeitig die aufgesuchte Deckung aufzugeben.

Aus dem neuen Rußland

Kennenkamp ermordet.
Basel, 18. Mai. (Privattelegr.) Die „Neue Korresp.“ meldet laut „Basel. Nachr.“ aus Petersburg: Der bekannte russische General Kennenkamp ist in Tangantrog von den Bolschewiki ermordet worden. (g. K.)

Aus Finnland

Tagung des finnischen Landtags.
Berlin, 18. Mai. Der finnische Landtag trat, wie die „Bosk. Ztg.“ berichtet, am Mittwoch zum ersten Male nach der Revolution zusammen.

Die Fortschritte in Finnland

Kopenhagen, 18. Mai. (Nicht amtlich.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Helsingfors: Die Festung Inc wurde von finnischen Truppen besetzt. Die Russen zogen sich zurück, nachdem sie eine Reihe von Befestigungsanlagen zerstört hatten.

Dr. Ludwig Curtius in Erlangen hat einen Ruf auf den archäologischen Lehrstuhl an der Universität Freiburg i. B. als Nachfolger von Professor Thiersch erhalten. Professor Curtius ist 1874 zu Augsburg geboren.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

„Die Koralle“ von Georg Kaiser

Gesamt-Gastspiel des Neuen Theaters in Frankfurt a. M.
Karlsruhe, 18. Mai. Ein Mensch lebt hier im Hirn eines Dichters auf, der bis zur letzten Konsequenz Vertiefung jener Idee ist, der er sich ergeben hat. Vor nichts schreckt er zurück, weder vor Mord, noch vor Selbstvernichtung, um das Ziel seiner Sehnsucht zu erreichen...

Dieser Grundgedanke klingt wie ein Märchen, das in tiefstem Herzensschmerz geboren wurde, dieser Grundgedanke stempelt Georg Kaiser zu einem Dichter. Doch dieser Grundgedanke hat auch etwas Furchtbares, ist wie ein Faustschlag ins Gesicht, für alle die Wesen, die sich aus dem Nichts durch eigene Kraft emporgearbeitet haben...

Lezten Dienstag sind Tausende von Russen von Helsingfors abgereist.

Aus der Ukraine

Zur Besetzung der ukrainischen Einjahre.
Berlin, 18. Mai. (Nicht amtlich.) Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, hat sich der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes, von Waldow, in Begleitung der Unterstaatssekretär von Braun und von Gräwenitz nach Kiew begeben, um an Ort und Stelle auf eine beschleunigte ukrainische Einfuhr hinzuwirken.

Weitere U-Boots-Erfolge

Berlin, 17. Mai. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben im Narmekkanal und an der Ostküste Englands wiederum 13 000 Brenttoregister-tonnen

feindlichen Handelsschiffsraums versenkt. Zwei Dampfer wurden aus stark gesichertem Geleitzug herausgeschossen. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg

Berlin, 18. Mai. Wie der „Berl. Lokalanz.“ hört, wird anlässlich der am 30. Mai in Baden bei Wiesbaden in Gegenwart des Kaisers Karl beginnenden Tagung des deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsbundes der Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann eine Ansprache halten.

Das österreichische Kaiserpaar in Nisch.
Sofia, 18. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur. Kaiser Karl und Kaiserin Zita sind auf der Reise nach Sofia in Nisch eingetroffen.

England und der Krieg

Der neue Erntminister von Neu-Fundland.
London, 17. Mai. (Reuter. Amtlich.) Der König hat William Frederic Lloyd zum Erntminister von Neu-Fundland und zum Mitglied des Staatsrats ernannt.

Amerika und der Krieg

Wilson's Wählerkreis in Südamerika.
Amsterdam, 18. Mai. (Nicht amtlich.) Wie ein deutsches Blatt meldet, erfährt die „Times“ aus Washington: Die amerikanische Regierung prüft Maßnahmen, um die deutsche Propaganda in Südamerika zu bekämpfen. Der deutsche Einfluss in finanzieller, kommerzieller und politischer Beziehung sei besonders stark in Peru und Venezuela. Die Vereinigten Staaten hätten bereits erreicht, daß deutsche Geschäftsleute entlassen worden seien, und daß Offiziere unter der Bedingung, daß sie amerikanische Mädchen und keine deutschen heirateten, befördert werden.

Neueste Nachrichten

Kopenhagen, 17. Mai. (Nicht amtlich.) Nach einer Bäckermeldung aus Götterborg, wurde der Stadtelb Hutmann Holme gestern nacht von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, die fast den ganzen Stadtteil mit Gebäuden und bebauten Wärdelagen, die teilweise unerschützlich sind, zerstört hat. In einem Lager-Hause fielen hundert Tonnen Öl, der Flammen zum Opfer. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

Batavia, 17. Mai. (Nicht amtlich.) Die niederländisch-indische Presseagentur meldet, daß in Deutsch-Guinea außerordentlich reiche Petroleumquellen entdeckt worden sind.

Handel und Verkehr

Durlach, 18. Mai. Der hiesige Schweinemarkt wurde besetzt von 133 Gäuerschweinen und 133 Ferkelschweinen. Verkaufte wurden 138 Gäuerschweine und 138 Ferkelschweine. Der Preis für Gäuerschweine 280-320 Mark.

Der Pfingstfeiertag wegen erscheinender die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag mittag.

Warum hat Kaiser um seinen Grundgedanken diese Fülle mit der Bilder geschaffen, und dadurch die hohe Klarheit getrübt? Spiele da nicht vielleicht die Sensationslust mit, dem Theater nicht viele banale Aufgaben zu stellen? Dem Drama fehlt die geschlossene Einheit. Bilder ziehen vorüber, wie die Films in einem Kino, einzelne sehr schön und ergreifend, — doch als Ganzes wirken, lose aneinander gefügt. Sentimentale Mißnahmen werden nicht mit naturalistischen Darstellungen.

In Mittelpunkt des Interesses steht der Milliardär. Die großen Gestalten sind Schatten, die ihn umkreisen. Eine gewisse Härte der Handlung weist nur noch der Sohn auf, der der lebendige Abwehr vorstellt gegen das Prinzip des Vaters. Und doch ist er diesem Vater eng verbunden. Ein Furcht schwebt über ihm, treibt ihn zurück in jene Sphären, aus denen sein Vater sich mühsam emporgearbeitet hat. Und dieser Melodie muß er gehorchen, ob er will oder nicht. Dieselbe rücksichtslose Härte des Vaters, die dann plötzlich und unvermittelt in einer braunen Gestalt, die weile untertauchen kann, stempelt auch das Wesen des Sohnes. Der Charakter des Doppelgängers bleibt schleierhaft. Man hat die Ansätze, als wäre er nur ein Teil des Milliardärs, nur die arbeitende Hand. Doch trotz dieser Mängel zeigt es von unübertrefflicher Phantasie und tiefen Gedanken eines echten Dichters.

Die Aufführung, von Direktor Hellmer vom Neuen Theater in Frankfurt a. M. geleitet, war eine große Freude. Die Bilder wirkten gerade in ihrer kindlichen Einfachheit. Das Ganze war bis in die feinsten Nuancen seelischen Begreifens abgemessen. Herr Kildner als Milliardär lebte förmlich die verschobenen, inneren Zustände dieser komplizierten Natur mit Gleichschmelzender Verzweiflung, träumerische Ekstase ätzteten elektrisch und elektrisierend durch sein Spiel. Der Sekretär (Herr Grünig) stimmte das Instrument seiner Seele in meisterhafter Sicherheit auf. Herr Doppelgänger ein. Herr Kallburg gab den Sohn mit Wärme. Eine jugendliche Anmut schwebte über der Tochter Sagans. Auch die Nebenrollen wurden nur durch Künstler gespielt, die sich von Liebe und Verständnis in ihre Aufgabe versenken hatten. Der reiche Beifall galt wohl auch besonders der vorzüglichen Darstellung, denn über das Werk selbst sind die Meinungen sehr geteilt. Herr Dr. Kautzsch sprach zu Anfang einleitende Worte, um den Inhalt desselben zu erläutern. Doch dieses Stück muß sich allein sprechen — entweder man begreift es, oder man es nicht.



# Wildbad

**im württ. Schwarzwald.** Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Sept. Wildbad 430 m ü. M. Sommerberg 750 m ü. M.  
 mit Hotels in 530 u. 750 m ü. M. Kurgebrauch während des ganzen Jahres — 20000 Fremde — Welt-  
 bekannter Kur- u. Badeort — Hervorragender Luftkurort.  
 (31—37°C) mit natürlicher, der menschlichen Blutwärme angemessener Temperatur und großer Radio-Aktivität.  
**Warm-Quellen** bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neurasthenie, Verwundungen u. Lähmungen  
 und allen Folgeerscheinungen des Kriegs. Alle erforderlichen Kurmittel wie Medico-mechanisches Institut, Radium-Emanatorium,  
 Elektrotherapie. — Für Kriegsteilnehmer weitgehende Vergünstigungen. — Kostenlose Prospekte und Auskunft durch den Kurverein.

**Grödel-Seminar des Badischen Frauenvereins**  
 Karlsruhe, Girschtstraße 126.  
**Kursus für Jugendleiterinnen** mit Abschlussprüfung unter staatl. Leitung. Beginn 1. November. Dauer 1 Jahr. Aufnahmebedingungen: Staatlich anerkannte Prüfung als Kindergärtnerin und 1 Jahr prof. Arbeit in Kindergärten, Sorten und ähnlichen Anstalten.  
**Kursus II für Kindergärtnerinnen** gleichfalls mit Abschlussprüfung unter staatl. Leitung. Beginn 1. November. Dauer 1 1/2 Jahr. Aufnahmebedingung: 10 St. höhere Mädchenschule.  
**Auskunft und Prospekt:** Girschtstraße 126.  
**Geschäftsstunden:** Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2—4 Uhr.  
**Der Vorstand der Abteilung II des Badischen Frauenvereins.**

**Privat-Handelslehreanstalt u. Merkur**  
 Götterhandelschule  
 Karlsruhe, Karlstr. 18 — Fernruf 2018  
 nächst dem Moninger.  
 Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf  
**Am 1. Juni beginnen neue Kurse.**  
**Damenkurse — Herrenkurse**  
**Unterrichtsfächer:** Schönheitslehre, Stenographie, Maschinenschriften (40 Maschinen versch. Systeme), Buchführung (einf., dopp., amerik.), Rundschrift, kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc.  
**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.**  
**Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch, Holländ., Spanisch, Portugiesisch  
**Tages- u. Abendkurse.**  
**Eintritt zu einzelnen Fächern am 1. jeden Monats.**  
**Hauptkurse** beginnen im Januar, April, Juni u. Oktober. Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitw. durch **die Schulleitung.**

**Prima-Reife.**  
 Zu einem Ende Juni beginnenden **Kursus**  
 zur Vorbereitung zur Prima-Reife können noch einige Schüler Aufnahme finden.  
 Näheres durch 2321a.2.1  
**Direktor Aheimer, Kirchheim-Teck.**

**Kurhaus Michelstadt i. Odenw.**  
 (Linie Hanau—Eberbach).  
**Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungssuchende.**  
 Zeitgemäß gute Verpflegung. Prospekt 7.  
**San.-Rat Giggberger.**

**Schwäbischer Jungborn**  
 Station Nürtingen a. Neckar.  
 Wald-erholungsheim für naturgemäße Lebensweise.  
 Herrliche Waldlage a. d. Alb. Große Luftbäder mit Luthütten. Gute Verpflegung. Homöopathische Praxis a. Platze.  
 Auskunft durch **Karl Mauz, Wiv.**

**Mein Zahnatelier**  
 ist bis zum 28. Mai wieder geöffnet.  
**Heinr. Britsch, Dentist,**  
 Amalienstraße 17 III.

**Gebrauchte Vorhänge**  
 u. dergl. aus Rüschen, Samt oder andern starken Geweben zum Verkauf für Kleinfabrikanten laut **H. Dornheim,**  
 Durlacherstr. 101. Bismarckstr. 37. Tel. 2399.

**Größertägliche Hoftheater zu Karlsruhe.**  
 Sonntag, den 19. Mai 1918. B. 59.

**Tannhäuser**  
 und „Der Sängerkrieg auf Wartburg.“  
 In 3 Akten von Richard Wagner.  
 Ende 10 Uhr.  
 Anfang 6 Uhr.

Montag, den 20. Mai 1918. C. 59.  
**Der Opernball.**  
 Operette in 3 Aufzügen von Viktor Leon und O. v. Waldberg.  
 Ende nach 1/10 Uhr.  
 Anfang 7 Uhr.

**Im Städtischen Konzerthaus zu Karlsruhe.**  
 Sonntag, den 19. Mai 1918.  
 54. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters.  
**Der G'wissenswurm.**  
 Bauernkomödie in 3 Akten von S. Langenbrüber.  
 Ende gegen 1/10 Uhr.  
 Anfang 7 Uhr.

Montag, den 20. Mai 1918.  
 55. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters.  
**Charlens Tante.**  
 Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.  
 Ende 9 Uhr.  
 Anfang 7 Uhr.

## Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 20. bis 26. Mai 1918.

- Leigwaren (Auszugsware)**  
1/2 Pfund zum Preise von 17 Pfg. gegen die Marke A Nr. 86.
- Kochfertige Suppen VII (eigene Herstellung)**  
1/2 Pfund zum Preise von 32 Pfg. gegen die Marke B Nr. 86.
- Marmelade**  
1 Pfund zum Preise von 92 Pfg. gegen die Marke C Nr. 86.
- Kaffee-Erjaß**  
Kaffeeerjaß 1/2 Pfund Preis für 1 Paket Nr. 1.40 gegen die Marke D Nr. 86.
- Zucker**  
300 gr. gegen die Zuckermarke Nr. 86.
- Eier**  
1 Zulaufei zum Preise von 28 Pfg. ab Mittwoch gegen die Eiermarke A Nr. 86. Sammelmarken werden mit 3 Eier für 5 Portionen eingelöst.
- Fett**  
125 Gramm gegen die Fettmarken C u. D Nr. 86 und zwar in den Fettverkaufsstellen Nr. 1—50 Mittwoch bis Freitag, Nr. 51—100 Donnerstag bis Samstag, Nr. 101—200 Samstag bis Dienstag, den 28. Mai 1918.
- Dörrobst (Apfel u. Weizenobst)**  
1/2 Pfund zu M. 1.60 markenfrei.
- Dörrgemüse (Gelbrüben)**  
1/2 Pfund zu M. 1.— markenfrei.
- Gemüsekonerven**  
Soweit der Vorrat reicht, markenfrei.
- Kindernährmittel**  
1 Paket von 250 Gramm zu M. 1.— gegen die Zusatzmarke für Kindernährmittel Nr. 86.
- Fleisch**  
250 gr (175 gr Fleisch und 75 gr Wurst).
- Kartoffeln**  
15 Pfund gegen die Kartoffelmarke C Nr. 86 mit Anhang. Ferner für Schwerarbeiter weitere 3 Pfund gegen die Kartoffelmarken C und D Nr. 86.  
Ferner hat jeder Haushalt, welcher für die Zeit bis zum 19. Mai Kartoffeln eingelagert hat, für den Rest der Versorgungsperiode bis 3. August 1918 75 Pfund Kartoffeln pro Kopf vom Kartofelamt zu beziehen.
- Sauerkraut**  
In den städt. Verkaufsstellen und auf den Märkten wird Sauerkraut bis auf weiteres markenfrei abgegeben. Preis 25 Pfg. für das Pfund.  
II.  
Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 21. Mai 1918.  
III.  
Einlösungstellen für Sondermarken (Kranke, Jung- u. P-Marken, Versorgung von Mutter und Kind und Zusatzmarken für Kindernährmittel) für die unter 1 bis 11 aufgeführten Lebensmittel:  
die städt. Verkaufsstellen: Kaiserstraße Nr. 74, Kriegstraße Nr. 80, Karlstraße Nr. 23 und die Filiale Wauwisch & Co., Rheinstraße Nr. 25;  
für Fett ferner die städt. Verkaufsstelle zur Butterblume, Amalienstraße Nr. 29.  
IV.  
Preis für Abrechnung und Ablieferung der Marken: für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit und für die anderen Waren: Mittwoch, den 29. Mai 1918.  
V.  
Für die Woche vom 27. Mai bis 2. Juni 1918, sind zur Verteilung vorgelesen:  
Grapefruit 1/2 Pfund  
1 Magawürfel  
Kochfertige Suppen  
Kunstbonig 1/2 Pfund  
Dörrobst  
Dörrgemüse  
Fett  
Kindernährmittel  
Fleisch  
Kartoffeln  
Sauerkraut.  
Karlsruhe, den 17. Mai 1918.  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

## Möbelhaus Gebrüder Karrer

Verkaufsräume: Philippstraße 19  
 Ausstellungsräume: Rheinstraße 12  
 empfiehlt  
**Schlafzimmer  
 Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Pitschpine-Küchen  
 Einzel-Möbel**  
 in guter Qualität zu mäßigen Preisen.  
 Aufbewahrung der bei uns gekauften Möbel völlig kostenlos. 5554

## Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% Schatzanweisungen der VII. Kriegsanleihe können vom 27. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.  
 Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 2. Dezember 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.  
 Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.  
 Firmen und Rassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.  
 Von den Zwischenscheinen für die I., III., IV., V. und VI. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1918, 1. Oktober 1918, 2. Januar, 1. Juli, 1. Oktober 1917 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.  
 Berlin, im Mai 1918. 2204a

Reichsbank-Direktorium. Savenstein. b. Grimm.

## 2. gr. Karlsruher Bücherversteigerung

Fortsetzung 1. Juni, nachmittags 5 Uhr. Versteigerung der Rückstände. Kaiserstraße 80 a, Müller & Gröhl, Hausingang eine Treppe hoch.

## Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

### Höchst- und Richtpreise.

giltig für den Verkauf auf den Märkten und in den Verkaufsgeschäften dieser Stadt in der Zeit vom 20. bis 26. Mai 1918 einschließlich.

Weißkraut	Pfund	25 Pfg.
Wirsing	„	25
*Spinat	„	30
Karotten, längl. mit Kraut	„	45—50
Karotten, runde, mit Kraut	„	50—60
*Rote Speisemöhren	„	12
*Gelbe Speisemöhren	„	8
*Rüben, rote	„	20
Kohlrabi	„	70—80
Kopfsalat	Stück	12—18
Kressensalat	Pfund	40
*Lattich	„	50
*Sellerie	„	30
Rauch	„	20
Petersilie	„	20
Reis	Stück	2—15
Rohschinken	Pfund	8—8
Eisbacken und Wiener	Pfund	8—10
Gurken	Stück	100—120
*Spargel I	Pfund	90
„ II	„	60
„ III	„	35
*Rhabarber	„	18
Amebeln mit Rohz	„	85
Rangold	„	20
Schnittlauch	„	25

An allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in deutlich sichtbarer Weise auf festem Material anzubringen. Das Zurückhalten angeblich verkaufter Ware ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, muß von Beginn und während der ganzen Dauer desselben im Kleinen an Jedermann abgegeben werden.  
 Die mit einem Stern versehenen Preise sind Höchstpreise.  
 Karlsruhe, den 17. Mai 1918. 5564  
 Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

## Franz Novak

Herren- u. Damen-Wienermode-Salon ersten Ranges. Maßanfertigung nach neuesten Modellen, sowie Änderungen von alten Kleidern. Zähringerstrasse 110, b. Ritterstrasse.

## Hausfrauen „Hönlö“

kleinere Hersteller: 4797.8.6. Fritz Hohl, Karlsruhe.

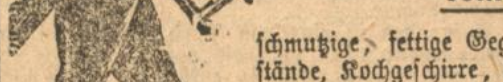
## Dr. Gentner's Scheuerpulver

### Darlin

pusht 2206a scheidert reinigt

schmutzige, fettige Gegenstände, Kochgeschirr, Besteck, Holz- und Steinhöfen, Treppen, Holzgegenstände, Metalle.

kleinere Hersteller, auch des beliebten Oelwachslebensmittels: Carl Gentner, Göppingen (Württemberg).



Schutzmarke

## Arbeiter-Anzüge und Schürzen

sowie jede Art Schutzkleidung

aus solidem machbarem Papiergewebe hergestellt 5428

„Pax“ G. m. b. H., Karlsruhe i. B. Amalienstraße 38. Telefon 3874. Industrieabteilung.

## Gemüseerzeugnisse.

Kohlrabi, Wirsing, früher und später, Rotkraut, Weißkraut, Sellerie, Lauch und Salat hat in klarer abgeh. Ware abgegeben. Kopfsalat, Spinat. 916810

Gärtnerei Steinbach am Friedhof.

## Verloren!

Auf der Straße Karlsruhe-Göppingen ist eine Kapsel von einem Patentprüfmaschinen verloren gegangen. Der Finder derselben erhält 10 Mark Belohnung. Die Kapsel wird abgeholt. 5557

Carl Zinkelfein, Schützenstr. 59.

## Gesunde Zähne

### Z.P. am Morgen

Zahn-Pasta Tabletten



Laboratorium Cosmeta Dresden A 27

Verlangen Sie überall Z. P. am Morgen. Großisten und Vertreter gesucht.

## Baracken

Werkstatt- und Wohngebäude, Ein- und Zweifamilienhäuser, Montage- und Flugzeughallen jeder Größe in wenigen Tagen lieferbar. Dietzsch & Co., Lössau b. Schleiz 104. 2816a

## Strahlbrühe

werd. nach u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“.







Die Pfingstgeige.

Ein Kriegserlebnis von Balduin Mühlhausen.

Es gibt wohl keinen Offizier und Soldaten, der jemals längere Zeit an der Westfront gewohnt und nicht auch dabei „Onkel Toms Hütte“ kennen gelernt hätte. Onkel Toms Hütte hat natürlich nichts mit dem Roman der selbigrührenden Beecher-Stowe zu tun, aber der Name des Bewohners der Hütte, von der hier die Rede ist und die unmittelbar hinter der Front an einem der heiß umrittenen Punkte Frankreichs liegt, legt das Aufleben der alten Bezeichnung nahe. Onkel Tom, behalten wir dieses Pseudonym bei, ist ein gewisser Leutnant von 53 Jahren aus den Rheinländern, der ein gewisses Truppenlager und eine nicht minder stattliche Arbeitskompanie kommandiert. Onkel Tom ist aber auch ein sehr frommer Mann. So sieht er eine höhere Fügung des Schicksals in einem seiner Kriegserlebnisse, das er im vertrauten Kreise bisweilen zum besten gibt und das er kurzweg als „sein“ Pfingstwunder bezeichnet. Damit aber hat es folgende Bewandnis:

Onkel Tom hatte es sich, als er vor zwei Jahren auf seinen Posten berufen wurde, rasch in der neuen Umgebung behaglich gemacht. Seine Blodhütte erstreckte im hellsten Glanze elektrischen Lichtes, ein Schlafraum war darin und eine regelrechte Bibliothek, kurzum es schien nichts zu fehlen. Als die ganze Pracht von Leuten seiner Arbeitskompanie zurecht gezimmert war, lud er die Offiziere, die gerade in „seinem“ Lager kampierten, zu einem fröhlichen Weibechen ein. Diese kleine Feier ging vor zwei Jahren am Pfingstsonntag vor sich, da für den kommenden Morgen zwei Onkel Tom besonders nahe liegenden Batterien eines Feldartillerieregiments Marschbefehl gegeben war. Die Einweihungsfeier von Onkel Toms Hütte war also gleichzeitig ein Fest des Abschieds.

Der Abteilungsleiter der Artilleristen brachte zur Verschönerung des Abends eine Geige mit; er spielte manch heiteres, manch ernstes Stücklein auf, so daß sich in Onkel Toms Herzen sofort ein gewisser Zauber zu unterdrückender Reue nach der schönen, weih Gott wo requirierten Violine regte. Die feste ihm nämlich gerade noch für stille Abendstunden in seiner Blodhütte. Da kam nun das Schicksal den Mühsüchtigen Onkel Toms insofern entgegen, als der Abteilungsleiter im Verlaufe der Unterhaltung seine Sehnsucht nach einer Kuh laut werden ließ, die ihm allmorgendlich mit ihrer Milch seinen Frühlingswerden „aufhellen“ sollte. Onkel Tom, der unter den Viehbesitzenden seines Lagers zufällig eine Kuh hatte, die nach sachmännlichem Urteil in zwei Tagen draufgehen sollte, sah hier eine Möglichkeit, sich ohne viel Federlesens in den Besitz der ersehnten Geige zu setzen. Er schloß sich rasch und bündig einen Laich vor; Kuh gegen Geige. Der Abteilungsleiter, der am nächsten Morgen in Stellung ging und wahrheitsgemäß für die kommenden Wochen genügend andere Musik um die Ohren hatte, ging bald auf das Anerbieten ein. Als sich die Gänge schließlich in mehr oder minder fröhlichem Zustande beim ersten Frühlingstrahl des Pfingstmorgens aus Onkel Toms Hütte entfernten, führte sie in ihrer Mitte eine auch schon recht schwankende Kuh mit, als deren Preis in den Händen von Onkel Tom die Violine verblieben war.

Nachdem Onkel Tom sich von den Strapazen seiner Hüttenweihung notwendig erholt hatte, griff er frohgemut am Nachmittag des Pfingstsonntags zu seiner Pfingstgeige und spielte den abgegangenen Artilleristen so manches schöne Stücklein nach. Das ging auch am zweiten Feiertag so, bis ungeführ gegen Mittag ein Telephonruf erscholl und Onkel Tom die großartige Stimme des Abteilungsleiters vernahmen mußte, der drohende Rache für den üblichen Laich durch den Draht schwor, da die Kuh die Strapazen der Weibechen in die neuen Batteriestellungen nur um wenige Minuten überlebt hatte und bereits still verendet war. Nicht ohne ein gewisses Schmunzeln hängte Onkel Tom den Hörer wieder an und dachte sich sein Teil. Wieder wollte er zur Geige greifen, als das Telephon abermals seine rasselnde Stimme vernahmen ließ. Diesmal waren es zwei Offiziere von derselben Abteilung, jedoch einer anderen Batterie, die den allgemeinen Ausdruck nach vorn nach nicht mitgemacht hatten, da sie noch alterhand zurückgeliebtes Material auf Wagen nachfahren sollten. Diese Offiziere luden Onkel Tom aufs herzlichste zu einem fröhlichen Trunk auf den Abend ein und schlossen ihre Einladung mit der Bitte, Onkel Tom möge doch seine Geige mitbringen und den Abend durch den Vortrag heimatischer Weisen verschönern helfen.

Onkel Tom ließ sich nicht lange bitten. Schon am Nachmittage betrug er seinen in Ausland ererbten Panzerwagen und gönnete quersüß ins nächste Dorf, wo er mit Hullo empfangen wurde. Und dann begann eine schwere Sitzung. Onkel Tom ist sich über deren Einzelheiten nie so recht klar geworden, zur Bestimmung kam er eigentlich erst, als er nach dem so überaus fröhlich verbrachten Abend plötzlich mit seinem Gehör in unmittelbarer Nähe der vordere Räder einer Granate, die ihm rasch in die Wirklichkeit zurückfiel, ließ ihn, anstelle des auch nicht gerade leistungsfähigen Buzens, selbst auf dem Kutschbock Platz nehmen und trotz des „Hullo“, an dem er zu tragen hatte, die Fernfahrt glücklich überleben. Dann ging Onkel Tom ins Bett und schlief sanft, sehr lange. Als er wieder erwachte, mußte er die traurige Entdeckung machen, daß er das Opfer eines der schlimmsten Exemplare seiner Tiergattung geworden war, die man gemeinlich als Kater zu bezeichnen pflegt. Seine nächste Entdeckung — nicht minder traurig! — galt dem Verlust seiner Geige. Er wußte, daß dieser Verlust nicht mehr wettgemacht werden war und während er der aufkommenden Erkenntnis, daß die Einladung zum feierlichen Abend einen Nachschuß des geprellten Abteilungsleiters bedeutete und lediglich der Wiedereroberung der Violine gegolten hatte, nachdenklich, stellte er tiefsinnige Betrachtungen über die tote Kuh an, die sich in so kurzer Zeit in eine Geige, dann in einen Affen und schließlich in einen Kater auf so geradezu wunderbare Weise verwandelt hatte.

Das ist die Geschichte von Onkel Toms Pfingstgeige, die er in stillen Stunden zum besten gibt, meist jedoch nur, wenn ein älterer Jahrgang von Deidesheimer Herrgottsader vor ihm im Stale glänzt.

Deutscher Pfingsthumor.

1. Pfingstzeit — die lieblichste Zeit des Jahres! Kein Wunder, daß in der deutschen Pfingstfeier so viele fröhliche und heitere Frühlingsschraube zusammengefloßen sind, daß das Fest einen recht weltlichen Anstrich gewonnen hat, daß es der Tummelplatz toller Laine und liebenswürdigen Humors geworden ist! Die komischen Dorfgerichte sollen auf den Pfingsttag die heiteren Bauernrennen werden zu Pfingsten abgehalten, beim Sentenzenkontest der deutschen Korps findet ein lustiger Sturz auf die ehrwürdige, durch Güsse von Wasser und Bier verteidigte Ruine der Adelsburg statt, und in manchen deutschen Gauen gibt es unter den Pfingstbräuden wahre Perlen des Humors.

Wer den Lambrechtler Bod kennt, kennt einen der drolligsten Pfingstbräude. Er wird sich in der fröhlichen Pfols wohl noch lange halten; ruht er doch auf der festen Grundlage eines klaren Rechtsverhältnisses, das auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurückzuführen kann! Die Lambrechtler haben nämlich das Recht der Weidenutzung in den Deidesheimer Waldungen, dafür aber die Pflicht, alljährlich zu Pfingsten einen Bod nach Deidesheim zu liefern, und man kann sich denken, daß beide Orte sich die Gelegenheit zu einem fröhlichen Volksfeste nicht entgehen lassen. Schlag vier Uhr morgens muß der Bod zu Deidesheim auf dem Nachtlage stehen. In Grad und Junktur führt der Lambrechtler Hirt ihn an seinen Bestimmungsort; normal empfing ihn dort der Stadtrat in feierlicher Anstalt, in untern Tagen aber harrt dort seiner nur die Menge der Schaulustigen, die ihn mit einem eigens gedichteten Gesänge begrüßt, etwa: „Der Geißbock ist gekommen. / Er trägt die Hörner hoch. / Er wurde angerufen, / Obwohl er nicht gut roch!“ Das alte Herkommen schreibt vor, daß eine Annahmestunde ausgestellt wird, die dem Führer des Bodes zu einem Käsebrod und einer Flasche Deidesheimer Bierrecht wird. Die Pfingstbräude der Bod nicht vorkünftig ab, so verloren sie das Recht der Weidenutzung, und das hat einmal zu einer langen Fehde zwischen Lambrecht und Deidesheim geführt. Lange schwebte der Rechtsstreit; sein heftiger Ende war, daß die Lambrechtler für sieben Jahre auf einmal lieben Böde nachliefern mußten, jeden mit einem eigenen Führer!

Bei den Schmausereien und Zechereien, die als „Pfingstbier“ bezeichnet werden, gibt es manchen heiteren Brauch. Am drolligsten verläuft aber wohl das Pfingstbier, wie es in der Solingenregion üblich ist. Dort wird das Bier- und Tanzfest durch atemwürgende „Bierartifel“ geregelt, die vor'm Beginne verlesen werden. Da heißt zum Beispiel (nach Schöner) der § 2: „Bei den ersten Tänzen raucht der Bod auszieht oder die Kopfbedeckung nicht abnimmt, zählt zwanzig Pfennig Strafe.“ Wer seine „Bierjungfer“ nicht gehörig zum Tanze führt, hat Strafe bis zu einer Mark zu entrichten, ja wer mit der Bierdame eines anderen tanzt und die eigene vernachlässigt, hat nach § 7, „die Todesstrafe, im Wiederholungsfall noch härtere Maßregeln zu erwarten!“ Kauchungsartig wirkt das Pfingstbier in Schoningen bei Aler: Dort werden am zweiten Morgen des Pfingstbieres alle jungen Mädchen und Burschen, die zum erstenmale am Feste teilnehmen, gegen eine Gebühr von 30 Pfennig „raheret!“ Als Geise dient dabei der Schaum von Braunkohl, als Pfingel ein kleiner Bierentseker, als Käsemesser ein Stück Holz, als Serviette ein Hühner; der Parobier ist dabei natürlich der beste Spätmacher des ganzen Ortes.

Pfingstgold — Hexengold! Wie gewonnen, so zerronnen — so sagt der Volksmund heute vom Pfingstgold. Was das Pfingstgold — ehemals eine Opfergabe am Pfingsttage — in Verfall kam und schließlich damit der Opferbrauch erlosch, das ist eine der heitersten Pfingstgeschichten. Vielleit ihre größte Merkwürdigkeit besteht darin, daß sie sich, wenn man den alten Chroniken glauben darf, in Wien sowohl wie in mehreren anderen Städten begeben hat. In Wien lebte im Jahre 1589 ein Schaffer namens Toblmayer, der sich, wie viele seiner Zeitgenossen, auf die Goldmacherkunst gemessen hatte. Sein Sohn liebte die Tochter des Alderwirts — hoffnungslos, denn der Wert war ein Gegner der Goldmacher. Zu Pfingsten ließ im Alder ein Fremder ab, auch ein Goldmacher, der bald Toblmayer aufsuchte, um sich seiner Goldmachergerätschaften zu bedienen und zugleich dem Schafferhohne zu seiner Braut zu verhelfen. Der Alderwirt, der im Nebenamt Kirchenoffizier war, kam zum Schaffer, um das Pfingstgold zu holen, gerade, als die beiden Goldmacher in Gegenwart des Schafferhohnes über dem Goldschmelz arbeiteten. Der junge Toblmayer holte für ihn eine große Schaufel voll blauer Goldstücke aus dem Kessel. Was Wunder, daß der Alderwirt nun seinen Sinn änderte und dem jungen Toblmayer jegliche seine Tochter zur Frau gab! Wunderbar war freilich der weitere Verlauf der Dinge. Nachdem der Fremde — er hatte sich als Doktor Paracellus Philippus Aureolanus Theophrastus Bombastus von Hohenheim ins Buch eingetragen — Wien verlassen hatte, stellte sich dem ihm und dem Schaffer gemachte Gold als wertlose braune Masse heraus. Dadurch kam das Pfingstgold in seinen schlechten Ruf und der Opferbrauch zu seinem Ende...

Dermisches.

Wiesbaden, 11. Mai. Die 18. Mitgliederversammlung des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium fand vom 9. bis 11. Mai in Wiesbaden statt und war aus allen Teilen Deutschlands stark besucht. Der Verein, der unter Leitung von Frau Julie Hoffmann-Mannheim steht, wurde im Namen der Staatsregierung und im Namen der Stadt Wiesbaden begrüßt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand ein Vortrag des Herrn Geheimen Hofrat Stadtschulrat Dr. Sifinger-Mannheim über: „Weisen und Ziel der Einheitschule“, sowie Vorträge von Fräulein Dr. Marie Elisabeth Alder über: „Die bessere gewerbliche Ausbildung der Frau“ und Dr. Elisabeth Ullmann-Goltschke über: „Träger und Organe der sozialen Fürsorge“. Frau Marianne Webers-Heldberg sprach in einem öffentlichen Abendvortrag über: „Die besonderen Kulturaufgaben der Frau“. Der Verein stellte Ausschüsse für das Universitätsstudium, für das Fortbildungsgeldwesen und für die Fragen sozialer Ausbildung ein.

Ein Glidstag der Flakbatterie.

Aus dem Felde wird uns geschrieben: Es war in den ersten Tagen des Vorfrühlings, als unsere Flugabwehrbatterie den Befehl erhielt, einige 1000 Meter näher an den Feind heranzurücken. Der Grund dafür war, daß die feindlichen Flieger über unsere Gräben stärker als sonst ihr Unwesen trieben und unerschütterlich für unsere Abwehrgeschütze, ihre schwere Artillerie auf unsere Batterien und Gräben einschloß. Nachdem unsere Batterieführer, Leutnant Düffel, Referendar aus Deutsch-Wilja bei Breslau, an einem nebligen Vormittage sich vorn orientiert hatte, kamen in fernem Lichte Nacht der Proben heran, und lautlos ging mit zwei Geschützen und genügender Munition in die neue Stellung, die nur noch 1500 Meter vom feindlichen Graben entfernt war. Ein herrlich schöner Morgen folgte der Nacht, klar und weite Sicht mit sich bringend, so richtig das, was der Artilleriefieger sich wünscht. Wir sollten auch nicht lange warten. Schon um 8 Uhr früh meldete der Fliegerposten feindliches Motorengeräusch, das sich näherte und direkt auf uns zukam. In atemloser Spannung schaueten wir jeder an seinem Posten, nach dem Feinde aus, und im Augenblick hat ihn auch Unteroffizier Allen, im Zivilen Klempner in Wengeringhausen, mit seinen klaren Augen erndet. Keine Zeit ist zu verlieren. Schnell ruft er Teltrirg- und Höhenradarpost von der Entfernungsmessertala ab, und im Nu hat ihn auch der Richtanometer am zweiten Geschütz, Gefreiter Vohr, ein Stellmacher aus Krensbach, im Visier. Während noch Unteroffizier Scheding, ein Bauer aus Hüllhorst, die Entfernung mißt, ertönt auch schon das scharfe und helle Kommando unseres Batterieführers. Zwei, drei Sekunden vergehen, dann kracht und pöht es aus beiden Rohren. Raschend faucht ein Duzend Granaten in den blauen Aether. Während der Doppeldecker ahnungslos in geradem Fluge weiter auf uns zukommt, kracht es jetzt vor und unter, hinter und über ihn, als ob die Hölle los

wäre. Starr und gespannt schauen wir nach oben, der nächste Augenblick muß zeigen, ob wir getroffen haben. „Der Motor lehte aus“, ruft Kanonier Scheurer, ein Schlosser aus Cassel-Wellheiden, genannt „Sepp“, und die Augen treten ihm fast aus dem Kopf vor Aufregung. „Er geht runter“, schreit Gefreiter Liebenziner, ein Abiturient aus Hildesheim, und er hat recht. Im stillen Gleitfluge, stark hin und her schaukelnd, geht das Flugzeug herunter, von 1500 Meter Höhe auf 1000 Meter, dann auf 400 Meter und verwindet schnell hinter dem vor uns liegenden Wäldchen. Näheres läßt sich nicht feststellen, denn von allen Seiten furt und brummt es leht. Von rechts wärts kommen ganz hoch und wie glänzende Punkte ercheinend fünf Albatros-Jagdflieger. Kaum sind sie da, als auch die feindlichen Flieger schon wie weggewischt vom Himmel verschwinden.

Wir liegen im Graze und schauen untern Fliegen zu, die elegant und wendig Volten in der Luft schlagen und sich tummeln. Die Mittagstunde naht, in der Luft wird's wieder still, kein Flieger ist weit und breit zu sehen. Freund und Feind halten Mittagspause.

Um 5 Uhr ist wieder feindliches Motorengeräusch zu hören. Gleich hat sie auch Wiewachmeister Haunz, Kaufmann aus Babens-Baden gefunden, sechs feindliche Kleuperts, die quer vor uns die Front entlang fliegen. Schon mißt sie unser Entfernungsmesser an. Die Höhenkala zeigt 2000 Meter, die Entfernung nimmt ab, 6000, 5000, 4000 Meter... Klar und ruhig ertönt das Kommando: Entfernung 3000 Meter, Regler 15 hoch, 30 rechts! Feuer! Und durchfeuern! „Hei, wie wir da springen, die Jünder stellen, laden, abfeuern und wieder springen!“ Da hören wir auf einmal die Stimme unseres Geschützführers, des Wiewachmeisters Gerns, eines Supernummers aus Cassel, der das Krachen der Geschütze überhöret: „Einer fällt, einer fällt!“ Und richtig: Aus dem Gesprengel am Himmel, dem Durcheinander der schwarzen Sprengwolken unterer Granaten und der Grauen Kleuperts löst sich plötzlich ein Ewas. Sie überlagert laut es wohl etwa 1000 Meter senkrecht hinunter, scheint sich jedoch wieder zu fangen und weiter fliegen zu wollen. Doch nein, Gott sei Dank, nein! Sie nochmals überlagert, leht es seine laufende Fahrt nach unten fort, und jetzt ist kein Halten mehr. Mit einem leichten Wublinken in der Abendsonne verwindet es schnell hinter den Baumtopfen. Fünf Minuten später kommt von vorn die telefonische Meldung: der aus dem Geschwader abgeschlossene Kleupert ist zwischen den Dörfern B. und C. abgefeuert. Während noch unser Telephonist diese Meldung aufnimmt, geschieht etwas, das uns als bedrückend: Haartäubel über unsere Köpfe hinweg laut eine Granate und schlägt dicht hinter uns mit Getrach ein. Ehe wir zur Besinnung kommen, ist auch die zweite schon da, nur noch beängstigend näher. Sofort ist uns allen klar, daß unsere Stellung erkannt ist, und daß nun die Verregelung vom Franzmann kommt. Präselnd und frachend schlägt es in immer schneller Folge vor und hinter uns ein. „Gasgranaten!“ ruft Sanitäts-Unteroffizier Renast, ein Eisenmaler aus Wiesbaden, Kreis Mogilno, der als erster mit seiner guten Nase die Gefahr erkannt hat, und „Gasmasken auf!“ kommt auch schon der Befehl. Schnell packen wir alle wertvolle zusammen und traben dann geschloffen nach einem 200 Meter seitwärts liegenden Wäldchen. Zwei Stunden schauen wir von hier aus zu, wie der Franzmann während unserer ersten Verregelung arbeitet. Endlich, abends 8 Uhr, schreit er sich zu beruhigen. Nur ab und zu kommt ein schwerer Jünder angebrummt, um immer und immer wieder daselbe arme Stüdchen Erde auszuwühlen. Dafür aber leht auf dem ganzen Frontabschnitt ein rasendes Trommelfeuer ein, nicht nur auf die vordersten Linien, sondern auch auf das ganze rückwärtige Gelände. Auch das Dorf A. leht unter schwerem Granatfeuer und mit Sorge denken wir daran, ob wohl unsere Proben, die für 10 Uhr bestellt sind, dieses Dorf werden durchkreuzen können.

Während wir im Stodbüchern, die Gasmasken auf, die Geschütze jahrelang machen, hören wir auf einmal eine ungerer Protest in Galopp heranzutreten. Zuruf hin, Zuruf her. Mit Freudengefühl empfangen wir sie, denn immer beherzlicher wird's in uns, Flammenwasser erhalten die Nacht, und maßloses Nachschneidfeuer ist zu hören. Wären die Proben nicht gekommen, wir hätten unsere Lieben allen uns aus Herz gemachten Geschütze sprengen müssen. Aber diese Gefahr hatten auch unser Geschützführer, die Kanoniere Sturm aus Kautal im Rheingau, Regentrecht aus Gerkingen bei Eichen und Gefreiter Mathes aus Niederröden in Hessen erkannt. Kurz vor dem unter Gas liegenden Dorf A. waren sie abgefeuert, hatten ihren Verden die Frechheit mit nassem Heu vors Maul gebunden, und dann ging es Galopp mit Hurrah durch. Als bald darauf auch die zweite Probe kommt, können wir endlich um Mitternacht unsere geschöpfene und aufgemüllte Feuerstellung verlassen, aus der wir nur wenige, aber desto erfolgreichere Stunden gefeuert hatten.

Unser Batterieführer, unter dessen Führung wir in den letzten drei Jahren schon so manchen feindlichen Flieger heruntergeholt haben, schmückt nun das Eiserne Kreuz Erster Klasse; die Gefreiten Lohr und Jacobson, Kaufmann aus Berlin und die Kanoniere Sturm und Kühling, Schuhmacher aus Cassel, erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Ausgezeichnet haben sich ferner der Gefreite Heibronn, Kaufmann aus Heimbach, und die Kanoniere Bloch, Obermüller aus Neuhaldensleben, Dojahr, Krankepfleger in Düsseldorf-Grafenberg, Hintzig, Arbeiter aus Berlin-Neukölln, Starck, Schlosser aus Berlin u. Janzen, Fabrikarbeiter aus Wachen. (s. A.) Leutnant Kante, Offizierskriegsberichterhalter.

Fliegerleutnant Bongary.

Frankfurt, 16. Mai. Man schreibt der „Frankf. Zig.“: „Nach Kittermeister v. Nischhofen war Leutnant Bongary der erfolgreichste deutsche Kampfflieger, sein Name stand in der Liste der erfolgreichsten Flieger noch vor ein paar Tagen an erster Stelle. Zu derselben Zeit hatte aber Leutnant Bongary keine Fliegerausbeute schon beendet, wenn auch etwas glücklicher wie seine erfolgreichsten Kameraden. Im Luftkampf hat Leutnant Bongary ein Auge verloren und liegt jetzt in einem Lazarett. Kunde von dem tragischen Abschluß dieses Fliegerabenteurs gibt der Brief eines Fliegers aus Joppot, der seiner Heimatzeitung schreibt:

„Heute nachmittag kam ein Fokker-Dreidecker herunter, überflügelt und darunter froh der Flieger hervor mit einem ausgeschlossenen Auge, blutüberströmt. Er ging erst um seinen Apparat herum, belohnte sich, kam dann mit herunterhängendem Auge uns entgegen, stellte sich vor: „Leutnant Bongary“ und machte noch eine Verbeugung. Ein Held. Wir verbanden ihn, ich bestellte sofort ein Auto, er hatte fürchterliche Schmerzen, da das Geschütz in der Nase lag und er keine Luft durch die Nase bekam. Er lagte noch: „Ja, ja, wir kommen alle ran.“ Ein Engländer hatte ihn im Luftkampf direkt von vorn getroffen. Sein Flugzeug war ganz zerfetzt und mit Blut bespritzt. Mit dieser fürchterlichen Verwundung konnte er noch landen und gehen, doch nicht mehr lange. Er bekam dann eine Morphiumspritze, da lag er ganz ruhig. Sicher kommt er gut davon, wenn er auch nicht mehr fliegen kann.“

Leutnant Bongary, Ritter des Pour le Mérite, hat insgesamt 36 feindliche Flieger im Luftkampf bezwungen.

GALERIE MOOS Kaiserstrasse 187 Karlsruhe i. B. 10.-31. Mai Gemälde und Graphik Erich Krause Farbenholzschnitte Johanna Metzner, Berlin Gesschnitten: Werktags: 10-6 Uhr Sonntags: 10-1 u. 2-4. Klavierstimmer empfiehl ich. Näb. bei Berne, Aulofstr. 5, II.

Sellerie-Seklinge, abmehmal verpflanzt, werden Dienstaag nachmittag 3-6 Uhr abgegeben. Eingang Mollstrasse, 5585 Städt. Krankenhaus. Telefon 1587. Vobnen u. Krautbänder, Waschlüder, Kübel in jed. Größe, befehlnt., zu verfi.

Karte vom westlichen Kriegsschauplatz. Allgemeine Frontkarte des Westlichen Telegraphen-Büros, neueste Ausgabe. Größe 58x82 cm. Preis M. 1.— Zu beziehen durch den Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe, Baden. Nach auswärts gegen Einsendung oder Heberweisung auf unser Postkchkonto 8359 von M. 1.20. In dieser Karte ist die große Gindenburg-Offensive eingezeichnet, deren weiterer Verlauf sich vorzüglich verfolgen läßt. In dem freien Raum befinden sich noch Spezialkarten und auf der Rückseite derselben die Kriegsschauplätze von Asien, D. Italien und Rußland.

Aufrichtige! Herr, in leitender Stellung, Naturfreund, off. betriebl. Charakter, mehrere Jahre (n. kurzer, glückl. Ehe), verwitwet, fast mit hübsch, gemocht, Jungen und in sehr gut. Verhältnissen, sehr hoch wieder n. gesund, gebild. Lebensgefährtin, mit ebl. Gefährtin, tadellof, Er. mittelgr., sympath. Erscheinung, u. welche besonderen Wert auf traute Sündlichkeit legt. Annäherung, auch durch Verwandte, unt. lurer Darlegung der Verhältnisse, b. strengst. geeent. Verhältnisse, unt. Nr. 116877 an die „Badische Presse“ erbeten.

Auspollstern von Weiröten, Matr. Napolee, Diwan usw. bes. lora. Volkerei Köbler, Schützenstraße 25. Weing. Neirungsse! Welcher nur besserer, fast Herr, auch Witwer, mit solch. Charakter- und Gemütsbildung, in aut. geübten Verhältnissen, wurde mit Dame, anf. 40, aus guter, sehr geachteter Bürgerfamilie, angenehme, jugendl. Erscheinung, sympath. Charakter, vollständig gesund, intell. u. tüchtig, sowohl häuslich wie gesellschaftlich, mit etwas Vermögen, in Verbindung treten. Strengste Verhältnisse, unt. Nr. 16676 an die „Bad. Presse“ erb.

Pflegekind. 1/2 Jahre altes, gesundes Kind (Anabe), v. besserer Herkunft, ist ab 1. Juni in nur gute u. gewissenhafte Pflege zu geben. Angebote mit Preisang. unt. n. ohne Verbindung zu stellen, unt. Nr. 116224 an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat. Angebote, w. a. erim. anonnat, unt. Nr. 116776 an die „Bad. Presse“ erb. Verhältnisse, Ehren. Altertümer jeder Art zu Kauf, gesucht. Kostlose Abschätzung von Einzelstücken und ganzer Sammlungen durch A. G. Karl Korn, Ludwigshafen a. Rh. Teleph. 509. Tischplatte mit zwei Bäden (Seidenstid. 20 x 70 x 31 cm.) zu verkaufen. 116747 3. März 1918.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wendelin Fichthaler

heute morgen 1/9 Uhr gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Maria Fichthaler.

Karlsruhe, den 18. Mai 1918. B16827

Beerdigung: Dienstag, den 21. Mai 1918, um 2 Uhr, auf dem Karlsruher Friedhof.

Trauerhaus: Ettlingerstraße 23.

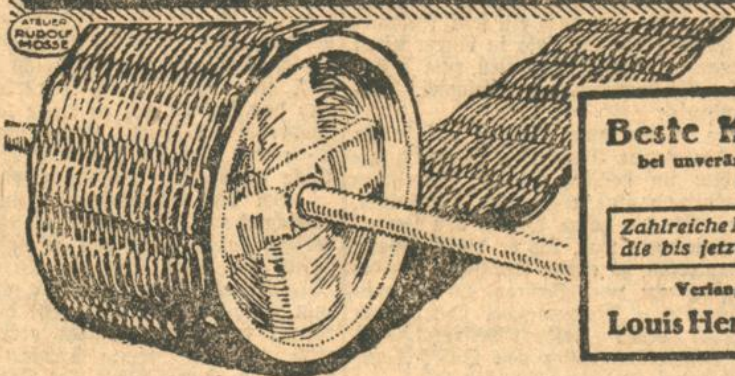
Pianos

von Lipp, Feurich und Krauss in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Odeon-Musikhaus Karlsruhe, Kaiserstrasse 175, 5375 Telephon 389.

Poligraph-Schreibmaschinen, Modell 8, besten mit 96 Typen die reichhaltigste Tastatur aller regulären Schreibmaschinen. Dauerhaft sichtbare Schrift. Friedensware mit Gar. Lieferung derzeit sofort. Wilhelm Frank, Schreibmaschinenbau, Augsburg, Schmiedberg C 146.

Drahtglieder-Treibriemen mit weicher Lauffläche PATENT KANISS



Beste Kraftübertragung bei unverändert gleichmäßigem Lauf Glänzend bewährt

Zahlreiche Nachbestellungen bestätigen die bis jetzt unerreichte Brauchbarkeit

Verlangen Sie Drucksachen von Louis Herrmann, Dresden-A. 24

Fachmännischen Rat geben: Papsch & Lemke, Frankfurt, Fsp.-Amt Hansa 9097. Vertreter für Nassau, Hessen, Baden und Pfalz.

Nachruf.

Am 11. Mai fiel bei Ausübung seines Dienstes in treuer Pflichterfüllung der Krankenträger

Rudolf Westenfelder

aus Eggenstein

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl und der Bad. Silb. Verdienst-Medaille.

Seine stets bereitwillige Tätigkeit in sehr arbeitsreichen Stunden, sein tadelloses Benehmen den Vorgesetzten gegenüber und sein gutes kameradschaftliches Verhalten wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir verlieren in ihm einen vorzüglichen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. 2328a

Sanitäts-Kompagnie 36 Deutsche Feldpost 936.

Beerdigung.

Die Beerdigung des am 31. März in Ath verstorbenen Lokomotivheizers

Alois Gartner

findet Sonntag nachmittags 1/2 2 Uhr in aller Stille von der Friedhofkapelle aus statt. B16795

Karlsruhe, den 18. Mai 1918.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante sagen wir innigen Dank.

Friedrich Rusterholz und Familie.

Emil Rusterholz

und Frau. B16793

Karlsruhe, den 18. Mai 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Wieber

Schneidermeister

nach kurzer, schwerer Krankheit im 61. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Natalie Wieber Witwe geb. Müllich.

Karlsruhe, den 17. Mai 1918.

Beerdigung: Pfingstmontag, nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Michael Oehlschläger

sprechen wir auf diesem Wege unseren Dank aus. B16778

In tiefer Trauer:

Frau Kath. Oehlschläger

geb. Eberle, nebst Angehörigen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft unsere liebe, treue-sorgte Mutter und Grossmutter

Frau

Maria Föhrenbach Witwe

geb. Klingmann

im Alter von 76 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Föhrenbach.

Familie Leppert.

Familie Niedermayer.

Familie Gerbert.

Karlsruhe, den 18. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Pfingstmontag, nachmittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhüte

stets vorrätig. 3325\* Karlsruhe-Mühlburg gegenüb. der kath. Kirche. L. Weingand.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Möbel!

Einzelne, sowie ganze Ausstattungen in großer Auswahl und guten Qualitäten im Möbelhaus 5570

Maier Weinheimer

Karlsruhe 32 Kronenstr. 32 Karlsruhe



Der lenkbare Gerade-Halter Orig.-System „Maas“, gegen Rückgrat-Verkrümmungen ist hoch ausgezeichnet u. wird von hervorragenden Ärzten als bester empfohlen. Broschüre Nr. 5 mit 50 Abbildg. gegen Einsendg. von 1.- in Briefm. Franz Menzel Orthop. Etablis. 165J Stuttgart, Hegelstr. 41.

Zwillings-Sportwagen. Ein eleg. Vier- u. Fünfzylinder (Vierzylinder) Sportwagen (Vierzylinder) sind billig zu verkaufen. 2. Etod lmf. B16729

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei E. Stecher, Schützenstraße 79, II.

Auf dem Schloßplatz ein schwarzer Kinderhut liegen geblieben. Das betr. Fräulein, das den Hut mitnahm, wird gebeten, denselben Herrenstraße 34 bei Wolf abzugeben. 5573

Braunleberne Brieftasche mit 368 Bl. Inhalt verlohren. Ges. Belohnung abzugeben. Mühlh. Kappers, Durlach, Durlachstr. 30.

Rehpincher, schwarz, mit gelben Abzeichen, abhanden gekommen. (Aufnahme Dumm). Wiederbringen gute Belohnung. 5572 Durlacher Allee 59, II.

Ges. wird Grundbesitz, bestehend aus 1. 1/2 Hektar Wein- u. Obstgarten, 2. 1/2 Hektar Acker, 3. 1/2 Hektar Wald, 4. 1/2 Hektar Gärten, 5. 1/2 Hektar Bäume, 6. 1/2 Hektar Wasser, 7. 1/2 Hektar Gebäude, 8. 1/2 Hektar Felsen, 9. 1/2 Hektar Stein, 10. 1/2 Hektar Kies, 11. 1/2 Hektar Sand, 12. 1/2 Hektar Schluff, 13. 1/2 Hektar Ton, 14. 1/2 Hektar Lehm, 15. 1/2 Hektar Ziegelschutt, 16. 1/2 Hektar Kalk, 17. 1/2 Hektar Gips, 18. 1/2 Hektar Asche, 19. 1/2 Hektar Schlacke, 20. 1/2 Hektar Sandstein, 21. 1/2 Hektar Quarz, 22. 1/2 Hektar Feldspat, 23. 1/2 Hektar Glimmer, 24. 1/2 Hektar Hornblende, 25. 1/2 Hektar Amphibol, 26. 1/2 Hektar Epidot, 27. 1/2 Hektar Olivin, 28. 1/2 Hektar Pyroxen, 29. 1/2 Hektar Biotin, 30. 1/2 Hektar Anorthit, 31. 1/2 Hektar Albit, 32. 1/2 Hektar Calcit, 33. 1/2 Hektar Quarz, 34. 1/2 Hektar Feldspat, 35. 1/2 Hektar Glimmer, 36. 1/2 Hektar Hornblende, 37. 1/2 Hektar Amphibol, 38. 1/2 Hektar Epidot, 39. 1/2 Hektar Olivin, 40. 1/2 Hektar Pyroxen, 41. 1/2 Hektar Biotin, 42. 1/2 Hektar Anorthit, 43. 1/2 Hektar Albit, 44. 1/2 Hektar Calcit, 45. 1/2 Hektar Quarz, 46. 1/2 Hektar Feldspat, 47. 1/2 Hektar Glimmer, 48. 1/2 Hektar Hornblende, 49. 1/2 Hektar Amphibol, 50. 1/2 Hektar Epidot, 51. 1/2 Hektar Olivin, 52. 1/2 Hektar Pyroxen, 53. 1/2 Hektar Biotin, 54. 1/2 Hektar Anorthit, 55. 1/2 Hektar Albit, 56. 1/2 Hektar Calcit, 57. 1/2 Hektar Quarz, 58. 1/2 Hektar Feldspat, 59. 1/2 Hektar Glimmer, 60. 1/2 Hektar Hornblende, 61. 1/2 Hektar Amphibol, 62. 1/2 Hektar Epidot, 63. 1/2 Hektar Olivin, 64. 1/2 Hektar Pyroxen, 65. 1/2 Hektar Biotin, 66. 1/2 Hektar Anorthit, 67. 1/2 Hektar Albit, 68. 1/2 Hektar Calcit, 69. 1/2 Hektar Quarz, 70. 1/2 Hektar Feldspat, 71. 1/2 Hektar Glimmer, 72. 1/2 Hektar Hornblende, 73. 1/2 Hektar Amphibol, 74. 1/2 Hektar Epidot, 75. 1/2 Hektar Olivin, 76. 1/2 Hektar Pyroxen, 77. 1/2 Hektar Biotin, 78. 1/2 Hektar Anorthit, 79. 1/2 Hektar Albit, 80. 1/2 Hektar Calcit, 81. 1/2 Hektar Quarz, 82. 1/2 Hektar Feldspat, 83. 1/2 Hektar Glimmer, 84. 1/2 Hektar Hornblende, 85. 1/2 Hektar Amphibol, 86. 1/2 Hektar Epidot, 87. 1/2 Hektar Olivin, 88. 1/2 Hektar Pyroxen, 89. 1/2 Hektar Biotin, 90. 1/2 Hektar Anorthit, 91. 1/2 Hektar Albit, 92. 1/2 Hektar Calcit, 93. 1/2 Hektar Quarz, 94. 1/2 Hektar Feldspat, 95. 1/2 Hektar Glimmer, 96. 1/2 Hektar Hornblende, 97. 1/2 Hektar Amphibol, 98. 1/2 Hektar Epidot, 99. 1/2 Hektar Olivin, 100. 1/2 Hektar Pyroxen.

Stiegenhaus, Nähe Mühlburger Tor, möglichst mit Gärtchen, aus Privatbesitz zu kaufen gesucht! B16677

Hauskauf, Suche in Karlsruhe ob. Umgebung ein H. Haus, womögl. mit Laden und Einfahrt, zu kaufen. Angebote unter Nr. B16791 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleines Haus, zu verkaufen: 2-Zimmer, 1. Oktober in Mühlburg oder in der Nähe Karlsruhe zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote, mit näheren Angaben, u. Nr. B16788 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Kontrollkäffen, National, mit und ohne Schloß, zu kaufen gesucht. Angebote mit Nr. und Preis unter Nr. 1901 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. B16775

Herren- u. Damenrad ohne Gummi zu kaufen gesucht. Angebot unter B16794 an die Geschäftsstelle der „Bad. Pr.“

Dezimalwaage, zu kaufen gesucht. Angebot m. Preis u. Nr. B16814 an die „Bad. Presse“ erbeten. Keere, reine, 10-20 Liter, haltende Korbfächer, zu kauf. gesucht. Strauß, Georgfriedrichstr. 21. B16803

Kleine leere Kisten, gesucht. Strauß, Georgfriedrichstr. 21. B16803

Wannergülden (in der Bühler Gegend) m. n. Landhaus, 45 Hektar, altershalber sofort zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wirtschafts-Berkauf, In Stadtteil Daxlanden ist gutgehende Real- und Gastwirtschaft „a. Damm“ mit Nebengebäude, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 5549 Näher: Karlsruhe-Daxlanden, Kalsstraße 22, Telefon 3568.

Geschäftshaus, beste Lage beim Karlsruher Hauptbahnhof, mit Hof, Veranda und Seitenbau, rentabel, aus erster Hand zu verkaufen wegen bedeutendster Belegung. Angebote unter B18815 an die „Badische Presse“.

Baden-Baden, Hausverkauf, Großes E-Haus mit 2 langen Straßenfronten, groß, hellen, Einfahrt, Hof, Stallung, sonst viel Räume für alle mögl. Zwecke; im Park große Räume, in den oberen Stockwerken ca. 50 Zimmer, in dichtestbesiedelter Lage, samt allen Möbeln, unendlich billig, zu nur etwas mehr als dem Bodenwerte, zu verkaufen. Eigenes für Hotel, Kolonial, soziale Zwecke, bel. f. Warenhaus, od. leb. and. Betrieb, der viel Platz benötigt. Angebote unter Nr. B16824 an die „Bad. Presse“ erbeten.

In Snielingen, schönes Häuschen mit 5 Zimmern, Gemüseterrasse und Obstgarten preiswert zu verkaufen. Näheres Grund- und Hausbesitzerverein, e. V., Herrenstr. 48

Herren-Fahrrad, mit Gummi, beschlagene, sowie einige Weidenkörbe billig zu verk. B16731

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Kinderwagen, gut, Geffell, zu all. Zweck, verwendbar, zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Kinderwagen, gut, Geffell, zu all. Zweck, verwendbar, zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Kinderwagen, gut, Geffell, zu all. Zweck, verwendbar, zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Amtsblatt-Druckerei, zu verkaufen. Anfragen unter G. 1437 an die Haasensteins & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Bad Neuenstein am Stein, Eine gut und reichlich eingerichtete Villa, Fremdenpension, 20 Zimmer, Speisesaal, Gesellschaftsraum und reichlich Nebenräume, ist wegen Krankheit der Besitzerin mit voller Einrichtung zu verkaufen. 2117a Selten gute Exzitenz 4.4 für Damen (Kreiergewinn). Interessenten wollen schreiben unter H. V. 4690 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Das Anwesen „St. Anna-Bad“ im südböhmischen Schwarzwald, 700 m ü. d. M., gelegen, seit 1870 als Kurort betrieben, ist zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus Hotel, Delonniegebäude, Bierhalle, Badhaus, umf. circa 20 Morgen Feld und Wiesen. Für ein Erholungsheim bestens geeignet, da rings von Tannenwald umgeben. Anfragen sind zu richten an Karl Bandler, Privatier, in Dondorf, badischer Schwarzwald. B16163

Tafel-Klavier, billig abzugeben. B16822 Waldhornstraße 46, II. Geschlossenes Wisfler-Breitband, mit gedrehten Säulen, solide Arbeit, ist billig abzugeben wegen Einberufung ins Feld. Kalanenstr. 6, II, Zimm. 28.

Fast neuer Break zu verkaufen. Näheres bei Frau Vogelbacher Wwe., Gaalenstr. B16784

Zu verkaufen sind zwei sehr gut erhaltene kompl. Schallplatten. Näheres bei J. Lutz, Morantstr. 8. B16797

Schreibmaschine, sichtbare Schrift, für nur 160.- abzugeben. B16820 Waldhornstraße 46, II. Nähmaschine, neu, billig abzugeben. B16824 Waldhornstraße 46, II.

Herren- u. Damen-Fahrrad nur gegen Erlaßpreis billig abzugeben. B16821 Waldh. str. 46, II., Fahrtrab.

Gerren-Fahrrad, mit Gummi, beschlagene, sowie einige Weidenkörbe billig zu verk. B16731

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Kinderwagen, gut, Geffell, zu all. Zweck, verwendbar, zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

Kinderwagen, gut, Geffell, zu all. Zweck, verwendbar, zu verkaufen. Näheres B16814 A. Walter, Offenburg, Gärtnereistraße 3.

Wohnzimmer, bestehend aus einem eichenen Schlafzimmer, 2 Weidenkörben, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode m. Marmor und Toilettspiegel, 1 groß. Spiegel, 1 Handtuchkasten, 1 pol. Bett, 1 Tisch mit 2 Stühlen, 1 pol. Tisch, 1 Kuchenschiff, 1 Kuchenschiff, 2 Stühle für M. 2550.— zu verkaufen. B16856

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldstraße 22, Carler B16782

1 Kinderwagen, billig zu verkaufen. B16814 Waldhornstraße 46, II. Unterhaltener Säuglingskorb mit Matratze zu verkaufen. Ebenfalls eine Waschmaschine mit Feuerung. Kaiserstraße 6. Brennabor, mit Nadelstiel, sowie ein Kleinkindwagen, Kinderwagen, billig zu verkaufen. Kaiserstraße 21, I. In Ulm, Hauptstraße 63, ist ein noch gut erhaltener, leichter Kastenwagen zu verkaufen. Näheres Babelsberg Hinterhaus bei Johann Ded. B16806





# Erbeutete französische Stahlhelme

sind dem Kriegsbeute-Vertrieb zugunsten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen vom Kriegsministerium zur Förderung der Hinterbliebenenfürsorge zum Verkauf übergeben worden. Es wird damit Gelegenheit geboten, ein seltenes und bleibendes Andenken an den grossen Weltkrieg zu erwerben und gleichzeitig zur Linderung der Not der Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Helden beizutragen. Der Preis eines Stahlhelms beträgt 25 Mark. Jeder Käufer erhält eine Urkunde über Ursprung und Erwerb des Beutestückes. B15757

Der Verkauf findet statt durch den **Kriegsbeute-Vortrieb, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 20.**

### Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses. Die auf Montag, den 27. ds. Mts., in den großen Rathssaal anberaumte Bürgerausschussversammlung wird auf Dienstag, d. 28. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr verlegt. Karlsruhe, den 18. Mai 1918. Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß beim Besuch der Samstags, den 25. Mai d. J. zu Elbville und Rittmoos, den 29. Mai d. J. zu Eberbach stattfindenden Weinlesefesten der königlichen Domäne 5 Mk. Eintrittsgeld vor dem Verfertiger ausbezahlt werden muß. Besucher, welche sich als gewerbliche Weinkommissionäre ausweisen, haben freien Zutritt. Wiesbaden, den 14. Mai 1918. Königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

### Luft- und Sonnenbad

südlich vom Hauptbahnhof, 5 Min. entfernt v. d. Elektrischen am Albtalbahnhof, ist eröffnet. Schöne, staubfreie Lage, billige Preise. Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige des Heeres haben freien Zutritt. Täglich geöffnet von morgens 7 Uhr bis abds. 8 Uhr.

## Mitteldeutsche Creditbank

Aktienkapital und Reserven 99 Millionen. Filiale Karlsruhe. Während des Neubaus: Kaiserstraße 140. Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs richten wir Scheck- und laufende Rechnungen zu günstigen Bedingungen ein. 4506 Die Schecks auf die Mitteldeutsche Creditbank werden an allen größeren Banken — ohne Abzug — eingelöst.

### Photographische Apparate

W. Nelke, Bretten (Baden), 2331a

### Ebner's Contra-Motta

das stärkste u. wirksamste Motten-Verilgungsmittel. Entwickelt große Aktivität, wirkt durch seine Dämpfe vernichtend auf niedere Lebewesen und Insekten aller Art. Hygiene, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M. Baden-Baden: Großherz. Hof-Apothek, Langestr. 2. Merkur-Drogerie, Merkurstraße 1. Badenia-Drogerie, Gernsbacherstr. 24.

### Verlobungskarten

herstelt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung. Druckerei der „Bad. Presse“

### Bombenflieger

Lustabenteuerliche Geschichten eines Flieger-Offiziers. Preis 3 Mark (Porto u. Zuschlag 50 Pf.). Durch alle Buchhandlungen od. d. Verlag August Reher, Berlin NW 7

### W. I. B. - Telegramme

Vand 7 und 8. 256 Druckseiten fast. Die überaus günstige Aufnahme, welche die Bände 1 bis 6 gefunden haben, veranlaßt uns, jetzt den 7. und 8. Band herauszugeben, der die Kriegsergebnisse vom 18. Dezember 1916 bis 31. März 1917 und 1. April 1917 bis 8. Juli 1917 umfaßt. Das Buch besitzt auch für die fernste Zukunft historische Wert u. unvergängliches Interesse. Es sollte daher in keinem Hause fehlen. Preis nur 70 Pfg. durch unsere Geschäftsstellen und Zeitungsböden zu beziehen. (Nach auswärts 80 Pfg. portofrei). Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe.

### Städt. Brodensammlung

Vanmeisterstr. 32, Stb. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Bettel, etc. entgegen.

### Heidelberg. Stamm- u. Ruchholz-Verfeinerung.

Am Samstag, den 25. Mai d. J. nachm. 2 Uhr, verfertigen wir aus dem hiesigen Gemeindevald im Nahhause dahier: 112 Eichen, 18 Buchen, 20 Erlen- und 12 Kadelholzkämme, 1184 Stangen und 66 Stier eichenes Nubschichtholz, gegen Verabreichung oder bei Bürgerschaftsleistung mit unverzinslicher Vorfahrt bis Maxim. 1918. Unter dem Stammbaum befinden sich 73 Stück von mehr als 1 bis über 8 Hektometer. 2318a Heidelberg, 16. V. 18. Das Bürgermeisteramt: S i m m e r m a n n, Gärbble, Ratfchr.

### Söllingen. Stammholz-Verfeinerung

Die hiesige Gemeinde verfertigt am Donnerstag, den 23. Mai d. J., aus ihrem Gemeindevald: 7 Buchen I. Klasse, 2 „ II. „ 24 „ III. „ 20 „ IV. „ 6 Eichen I. „ 4 „ II. „ 5 „ III. „ 28 „ IV. „ 3 Fichten I. „ 1 „ II. „ 1 „ III. „ 3 Erlen, 88 Fichten, und 4 Birkenstämme, sowie 40 Stier Nubholz. 16 Tannen I. Klasse, 35 „ II. „ 18 „ III. „ 68 „ IV. „ Die Tannen kommen nachmittags zur Verfeinerung. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor dem Rathaus. Söllingen, 16. V. 1918. Der Gemeinderat: W e n z, Bürgermeister, S i l l b, Ratfchr.

### Städt. Brodensammlung

Vanmeisterstr. 32, Stb. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Bettel, etc. entgegen.

### Städt. Brodensammlung

Vanmeisterstr. 32, Stb. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Bettel, etc. entgegen.

### Städt. Brodensammlung

Vanmeisterstr. 32, Stb. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Bettel, etc. entgegen.

### Städt. Brodensammlung

Vanmeisterstr. 32, Stb. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Bettel, etc. entgegen.

### Buchhalter

Statt u. abwechselnd wird man durch mehrere Kräfte und Schichten der einfachen, besetzten und amerikanischen Buchführung (für Anfänger). Preis für beide Bücher 65 Pf. einschließlich Postens. Gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme. Kein Risiko wenn nicht gefällt, Geld zurück. Julius Kupfahl, Leipzig 13, Salomonstr. 4. Postfach 6492, Leipzig.

### Majolikamalerei

oder Malerinnen sofort gesucht. 5346.2.2. Größt. Majolika-Manufaktur Karlsruhe i. B., Schloßbezirk 17 (hintern Größt. Fernheizwerk). Tüchtige Zimmerleute gesucht. 5525.2.2. Zu melden bei Walder & Rank, Gebirgenstraße 8. Wagner-Gesuch. Ein tüchtiger, selbständ. Wagner sofort gesucht. Chr. Balor, Wagenbauer, Karlsruhe, Weberstraße 72.

### 4 kräftige, junge Burichen

und 2 Frauen sucht per sofort B. Finkelstein, Hinthemerstr. 10.

### Dame

welche in ständ. ist, eine Filiale (Schuhbrennerei) und Reparaturwerkstätte nach Einarbeitung selbstständig zu führen u. Station stellen kann, sofort oder spätestens 1. Juni gesucht! Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an G. O. Loehr, Schuhhaus „Reform“, Offenburger i. B.

### Berkäufer

oder Verkäuferin erste Kraft, Dekorateur, (auch Kriegseisenhandlung) für Lebensmittelgeschäft auf 1. Juni gesucht. Angebote von durchaus branchenkundigen Verkäuferinnen mit Gehaltsanspr., Zeugnis u. Photographie unter Nr. 5488 an die „Bad. Presse“ erbeten. 2.2. Gesucht zum Eintritt auf 1. Juni: 1 Verkäuferin für Kolonialwaren, 1 Filialleiterin für Kolonialwaren. Angebote mit Zeugnis, abstr. Bild und Gehaltsansprüchen an Adolf Spinner, 2825a Offenburg.

### 2 tüchtige Monteuere

für Licht- und Kraftanlagen nach Neustadt i. Schwarz. sofort gesucht. Näheres zu erfragen bei Friedrich Börner, Großhandlung elektr. Bedarfsmittel, Karlsruhe, Amalienstraße 26. 5569

### 1 Verkäuferin

für Kolonialwaren, 1 Filialleiterin für Kolonialwaren. Angebote mit Zeugnis, abstr. Bild und Gehaltsansprüchen an Adolf Spinner, 2825a Offenburg.

### Vertreter (innen)

zum Besuch von Behörden und kaufmännischen Büros zum Vertrieb von Büro-Bedarf (Farbbänder, Kohlepapier, Wappapapier, Durchschlappapier) von leistungsfähiger Firma in allen größeren Städten gesucht. Angebote unter J. B. 15587 an Rudolf Moße, Berlin SW. 19. 2320a

### Tüchtige Schreiner, Wagner und Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht. 5335 Markstahler & Barth, Neurenterstraße 4.

### Gesucht für sofort zuverlässiger Bahnportier

Hotel Friedrichshof. 5562

### Mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Dreh- und Bohrarbeiten können sofort eintreten. Wilhelm Graf, Maschinenfabrik, Karlsruhe, Viktoriastraße. Zum sofortigen Eintritt wird eine größere Anzahl fleißiger Arbeiterinnen gesucht. Arbeitsbuch und Quittungskarte sind mitzubringen. Zu melden beim Portier. Bad. Lebensmittelfabrik Louis L. Stern & Co. Bannwald-Allee 1-2. 5531

### Haushälterin

16785 gesucht. 2.2. Zur selbständigen, guten Führung eines kleinen, besseren Haushaltes eines alleinstehenden, älteren Herrn wird eine geeignete Person ohne Anhang gesucht. Gest. Angebote mit entfert. Empfehlungen nach Neudorfbacherstraße 6, I. erbeten. Wegen Verheiratung der bisherigen Haushälterin sucht badische Familie im Rheinland zum 1. Juli besseres Mädchen oder einfache Stütze, die durchaus selbständig in Küche und Hausarbeit ist. Kleine Familie von zwei erwachsenen Personen, Einfamilienhaus, Waschküche und Putzraum gehalten. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis abstr. erbeten an Frau Geheimrat Steinmann aus Bonn, zur Zeit Derrnath, Villa Fidelitas. Zum 1. Juni zuverlässiges junges Mädchen gesucht, das kochen kann und mit Zimmermädchen Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich von 2-5 Uhr melden. 5568. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Ein Mädchen

welches häuslich kochen kann u. die Hausarbeiten mitbesorgt, wird von einer klein. Familie per 1. Juni gesucht. Näheres 16787. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Ein Mädchen

welches häuslich kochen kann u. die Hausarbeiten mitbesorgt, wird von einer klein. Familie per 1. Juni gesucht. Näheres 16787. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Ein Mädchen

welches häuslich kochen kann u. die Hausarbeiten mitbesorgt, wird von einer klein. Familie per 1. Juni gesucht. Näheres 16787. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Ein Mädchen

welches häuslich kochen kann u. die Hausarbeiten mitbesorgt, wird von einer klein. Familie per 1. Juni gesucht. Näheres 16787. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Ein Mädchen

welches häuslich kochen kann u. die Hausarbeiten mitbesorgt, wird von einer klein. Familie per 1. Juni gesucht. Näheres 16787. Frau von Kaened, Hans-Thomstr. 15, III.

### Stellen-Gesuche

Madame Dr. der Staatswissenschaften, sucht angenehme Beschäftigung: Korrekturlesen wissenschaftlicher Werke und dergl. Angebote mit Bedingungen unter Nr. 5504 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Stellen-Gesuche

Tücht. jüng. Ingenieur, aus dem allg. Maschinen- u. Motorenbau, mit best. Konstruktions- und Betriebspraxis, auch im Bahnbau u. Flugzeugbau, wünscht während seines mehmonatigen Erholungsurlaubes Beschäftigung in einem Betrieb a. dem Schienenbau od. anderen ruhigen Orte geringe Vergütung. Angebote u. Nr. 16774 an die „Bad. Presse“ erb.

### Stellen-Gesuche

Für 16jähr. od. 17jähr. Mädchen, mit guter, vielseitiger Ausbildung, wird Stelle zur Mithilfe bei allen Hausarbeiten, möglichst auf Land, gesucht. Familienanschluß Verbindung. Angebote an H. Schaal, Karlsruhe, Weidenstr. 11, I. 166596

### Zu vermieten Laden

(zwei größere u. zwei kleinere Schaufenster) 26 mit 2 Nebenräumen Erbringerstr. 10 zu vermieten. Zu erfragen im Kontor, I. Etage. 5562

### Händelstraße 6

ist eine elegante, große 5 Zimmerwohnung, mit reichl. Zubehör, Zentral-Warmwasserheizung und elektr. Licht im 2. Stock, auf 1. Oktober 1918 zu vermieten. Näb. daselbst im 1. Stock. 161721

### Säbingerstr. 38

ist eine Wohnung im 2. Stock auf die Straße gehend, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen. 161816

### Schillerstr. 27, III., 16.

ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame abzugeben. 161786

### Säbingerstr. 29, 2. Etage,

links, ist ein eleg. möbl. Zimmer mit gut. Fernl. elektr. Licht u. Bad, zu verm. Besten-Flügel evtl. zur Mitbenutzung.

### Photogr. Atelier

in bad. Landstädten zu mieten gesucht. Gest. Angebote u. 16775 an die „Badische Presse“.

### Magazin

in bad. Landstädten zu mieten gesucht. Gest. Angebote u. 16826 an die „Bad. Presse“ erb.

### Schreiner-Werkstätte,

eingesetzt, Wandflage, Hobelmaschinen, Präsmaschine etc. zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 16840 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

### Bester Herr sucht

schön möbl. Zimmer per 1. Juni od. sofort Nähe Markt-Platz-Karlsruhe. Angebote unter Nr. 16488 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

### Auf einige Wochen wird ein

sauberes, möbliertes, ebentuell Wohn- u. Schlafzimmer gesucht von einem Herrn. Gest. Angebote u. Nr. 5561 an die „Bad. Presse“.



# Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. Curt Kießling  
Waldstraße 8, Fernspr. 322.  
In aller nächster Nähe des Hoftheaters.

Neu! Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. H.  
Erstklassige Küche. — Kaffee, Tee, Schokolade. — Münchner Spatenbräu. — Prinz Bier. — Münchner Bier eingeliefert.

## Karlsruher Ferienkolonie. Anruf!

Zahl der Fürsorge, welche die Großherzoglichen Gesellschaften in erhöhtem Maße entgegenbrachten, indem sie 150 Kinder, darunter viele Kriegswaisen, während der Frühjahrs- und Sommermonate in ihren Schülern gastliche Aufnahme boten, darf der tatkräftigen Unterstützung, deren wir uns von Seiten der Stadtverwaltung durch Ueberlassung des Erholungsheims in Baden und großer Zuschüsse erfreuen dürfen und dank der vielen, großen und kleinen Spenden, die uns aus allen Kreisen der Bevölkerung immer wieder zugeflossen sind, ist es uns mit Unterstützung der konfessionellen Vereinigungen und der Frauenvereine Badens im Jahre 1917 gelungen, fast 1200 kranke Kinder in Kolonien zu verlegen und rund 2800 erholungsbedürftigen Kindern bei ländlichen Familien Pflegenstellen zu beschaffen.

Auch in diesem Jahre werden wiederum viele Kinder, namentlich solche, deren Mütter im Kriegsdienst sind, und deren Mütter dem Erwerb nachgehen, auf Erholung und Kräftigung durch einen längeren Landaufenthalt. Leider sind die Aufträge, das eine große Anzahl Kinder von ländlichen Familien aufgenommen werden, sehr gering. Darum müssen umsoher kranke und erholungsbedürftige Kinder in Kolonien untergebracht werden.

Zur Durchführung dieser Aufgabe bedarf es reichlicher Geldmittel. Wenn wir uns auch bewusst sind, daß die schwere Zeit des Krieges an die Opfermilität jedes einzelnen außerordentliche Ansprüche stellt, so wagen wir es doch, uns wiederum mit der Bitte, um Gaben an alle Kreise unserer Bevölkerung zu wenden.

Wären zu den vielen Freunden und Gönnern, die uns treu geholfen haben, neue Wohlthäter hinzukommen, welche durch Förderung unserer Wohlfahrtsanstalten zur Gesundheit unserer Kinder und zur Kräftigung unserer heranwachsenden Jugend beitragen.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind außer dem unterzeichneten Ausschuss bereit: die Herren Direktoren der höheren Schulen, die Herren Geistlichen, Herr Direktor, Hofrat Orbenstein, sowie die Herren Oberlehrer der Volksschule.

Karlsruhe, den 15. Mai 1918.

### Der Ausschuss:

- Dr. Appel, Stadtrath, Kaiserstr. 34a.
  - Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223.
  - von Barzewitz, Herrst. a. D., Eisenlohrstr. 32.
  - Badenstein, Geißl. Rat, Herbigstr. 11.
  - Dr. Brian, Medizinalrat, Gelmhoffstr. 9.
  - Dr. Dick, Landrath, Kaiserstr. a. D., Medtbaumstr. 23.
  - Dr. Doll, Geh. Hofrat, 11. Borstender, Ritterstr. 26.
  - Herr, Stadtschulrat, 1. Borstender, Hofstr. 6.
  - Dr. Eisenlohr, Arzt und Hdb. Schulrat, Kriegsstraße 47a.
  - Frau Kaufmann Elias, Nebenb. 19.
  - Frau Schneider-Ebmann, Bockstr. 9.
  - Frisch, Oberlehrer, Sommerstr. 10.
  - Geyer, Oberlehrer, Schriftführer, Baumgasse 44.
  - Kahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16.
  - Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegsstr. 11.
  - Dr. Gorkmann, Bürgermeister, Weichardtstr. 60.
  - Frau Kommerzienrat Schöner, Rintheimerstr. 15.
  - Herr, Geißl. Rat, Ehrenb. herr, Erbprinzenstr. 14.
  - Frau Oberbürgermeister Renter, Kriegsstr. 182.
  - Fraulein Kuk, Inspektorin des Sanitätsunterrichts, Löwenstr. 30.
  - Dr. Müller, Medizinalrat, Nebenb. 8.
  - von Müller, Subdirektor, Friedenstr. 18.
  - Dr. Baul, Arzt und Hdb. Schulrat, Leopoldstr. 38.
  - Peter, Sanitätsrat, Schaefferstr. 1.
  - Navy, Stadtschulrat, Friedr. Schloß 15.
  - Frau Geh. Hofrat Neumann, Gartenstr. 5a.
  - Dr. Neiß, Stadtrath, Kriegsstr. 29.
  - Sauer, Geschäftsführer, Winterstr. 20.
  - Frau Oberamtsrichter Dr. Sauter, Weinbrennerstr. 42.
  - Dr. Seidenfeld, Geh. Regierungsrat, Amtsbestand, Carl-Friedrichstr. 15.
  - Sieck, Oberbürgermeister, Rüdigerstr. 1.
  - Steinlin, Rektor, Durlacher Allee 14.
  - Dr. Steiner, Oberarzt, Hofstr. 6.
  - Dr. Stroehle, Privat, Kaiserstr. 201.
  - Frautmann, Architekt, Eisenlohrstr. 16.
  - Dr. Trüb, Rechtsanw., Kaiserstr. 104.
  - Trunk, Rechtsanwalt, Kaiserstr. 104.
  - Mittler, Bauart, Sofienstr. 43.
- Geschäftsstelle: Kreuzstraße 15. III. Stad. Zimmer 26; Telefon: 5316 bis 5318 (Volksschulrektorat). 5486

### Städt. Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 3 bis 4 1/2 Uhr, sowie freitags von 6-8 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktag vormittags von 7-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 4 1/2-6 1/2 Uhr, sowie Samstag nachm. 3-9 1/2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1-3 Uhr geschlossen. 47

### Detektiv-Priv.-Auskunft

München. Fr. Tierbäder, Dienstadt, 87/11 Arbeit überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Berichte unter Beweis. 5088a

### Pelze

den Sommer über zur Umarbeitung zu geben, da noch Zutaten erhältlich. Donaustr. 8, part.

### 500 000

Blatt Durchschlagpapier in Quart 1000 Blatt 9 u. 10 1/2, in Folio 1050 A und 1150 A.

### Wib. Zimmermann

Spezialfabrik für Durchschlagsartikel, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 110. Fernruf 2082. 5080

### Ronden

aus def. Blech Tiefziehmaterial ca. 0,65 bis 0,8 stark 35 Dm. sowie ca. 1,5 stark, ca. 23 Dm. in großen Rollen hat abzugeben. 2119a

### Postkarten

100 Stk. sortiert 2,95, 100 Pfingskarten 4,50, 100 Dammköpfe 4-8,95, 100 Liebeserpen v. 8,95-5,-, 25 Briefmappen v. 4,50 an, Versand per Nachnahme od. Kasse voraus. 1866a

### Der schönste Schmuck

für Veranden, Balkons u. Fensterbretter find un- fertig meine 572a Gebirgs-Hängelnetze.

### Salz.

Speise-, Vieh-, Gewerbe-, sowie alle event. gewünschten Spezial-Salze liefern wagonweise prompt u. auf Jahresabschluss zu billigen Preisen in nur erstklassigen Qualitäten. Salz-Großhandlung Seest & Vogt Import-Export G. m. b. H., Mannheim. Telegr.-Adresse: 'Import'. Telefon: 1479 und 6921. Alleinverkauf bedeutendster deutscher Salzwerke. 2149a

### Mandolinen, Gitarren

Zithern, Harmonikas. Kauf fortwährend 4100 An- und Verkaufsgeschäft Levy, Karlsplatz 22.

### Gottesdienst-Ordnung am 19. u. 20. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde: (Pfinztag.) Kollekte für die Krankenpflege der Gemeinde. Stadtkirche. 10 Uhr: Militärgottesd., Garnison- vitar Stum. 10 Uhr: Stadtkir. Kapp. Abend- mahl. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtkir. Kühle- wein. Abendmahl. 6 Uhr: Stadtkir. Treiber. — Solothurn. 10 Uhr: Oberhofprediger Fischer. — Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtkir. Lub. 10 Uhr: Stadtkir. Hildenbrand. — Abendmahl. 6 Uhr: Stadtkir. Müller. — Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtkir. Schilling. — Abendmahl. — Luther- kirche. 10 Uhr: Stadtkir. Weidenmeyer. — Abendmahl. 6 Uhr: Stadtkir. Bus. — Städt. Krankenhaus. 10 Uhr: Stadtkir. Müller. — Ludwig-Wilhelm-Kran- kenheim. 5 Uhr: Stadtkir. Hildenbrand. — Dien- stnischenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Bfr. Kap. Abends 1/8 Uhr: Predigtgottesdienst mit Abendmahlfeier; die Vorbereitung findet am Samstag, 1/8 Uhr statt. — Carl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt. Mühl- burg). 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Defan Oberl. Abends 8 Uhr: Gottesdienst, Stabi- vitar Lautenschläger. — Feuerheim. 9 Uhr: Stabi- vitar Lautenschläger. — Abendmahl.

(Pfinztag.) Stadtkirche. 10 Uhr: Militärgottesd., Lazarett- pfarrer Demuth. 10 Uhr: Stadtkir. Lautenschläger. — Solothurn. 10 Uhr: Stadtkir. Treiber. — Jo- hanneskirche. 10 Uhr: Stadtkir. D. Hesselbacher. — Kirchengottesd. Stadtkir. D. Hesselbacher. — Chris- tuskirche. 10 Uhr: Stadtkir. Bus. — Luther- kirche. 10 Uhr: Stadtkir. Müller. 11 Uhr: Christenlehre, Stadtkir. Weidenmeyer. — Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsgeistl. Siedler. — Freitag, abds. 1/8 Uhr: Kriegsanacht. — Carl-Friedrich- Gedächtniskirche (Stadt. Mühlburg). 10 Uhr: Gottesdienst, Stadtkir. Treiber.

Bereinsangelegenheiten. So. Gemeindehaus, Gebelstr. 5 (Stadt. Mühlburg.) Mittwoch, 22. Mai, abends 8 Uhr: Bereinigungs- konfirmiert. Söhne, Stadtkir. Treiber. — Freitag, 24. Mai, abds. 8 Uhr: Bereinigungs konfirmiert. Köcher, Defan Oberl.

Evang. Stadtmision, Vereinshaus, Adlerstr. 23. (Pfinztag.) 10 Uhr: Kirchengottesd., Stadtmiff. Vieber. 1/12 11. Kircheng. i. d. Diakonissen-Kap. Reall. Müller. 3 Uhr: Jungfr. Ber. v. Fr. Schweidert, Böhlingerstr. 45. 4 Uhr: Jungfr. Ber. v. Fr. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr: Jungfr. Ber. d. Schw. Lene, Adlerstr. 28. 5 1/2 Uhr: Abendgottesd., Stadtmiff. Vieber. 8 Uhr: Blau-Kreuz-Vere. Kreuzstr. 28. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelst. Stadtmiff. Vieber. Predigtanfrage. — Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. 8. Stad. — Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Vorbereitung f. den Kirchengottesdienst, Stadtmiff. Vieber.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77. (Pfinztag.) Vormittags 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Allgem. Verk. Stadtmiff. Rauber. 4 Uhr: Jungfrauenverein. — Pfinztag, nachm. 3 Uhr: Allgem. Versammlung. — Dienstag, nachm. 4 Uhr: Bibelstunde für Frauen u. Jungfr., abends 8 1/2 Uhr: Bibelpredigt für Männer und Junglinge. — Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- und Kriegsgebet- stunde. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Allgem. Ver- sammlung, Durlacherstr. 32. — Freitag, abends 8 Uhr: Liederverein. — Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Mite Friedhofkapelle, Waldhornstraße.) (Pfinztag.) Vorm. 10 Uhr: Gottesd., Abendmahlfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Weidte 1/10 Uhr: — Pfinztag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

### Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche, Pfinztag, 5 Uhr: Früh- messe; 6 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Messe mit Monats- kommunikation für die Jungfrauenkongregation und die übrigen Jungfrauen, sowie für die weibl. Jugend und Jugendweiber. 10 Uhr: Militärgottesd. mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred. und Levit. Hochamt, Lebeum und Segn.; 11 1/2 Uhr: Kindergottes- dienst mit Pred.; 3 Uhr: feierl. Vesper u. Segn.; 4 1/2 Uhr: Versammlung für die Jungfrauenkongrega- tion; 5 1/2 Uhr: Maianacht mit Pred. u. Segn.; Pfinztag, 6 Uhr: Frühmesse; 6 1/2 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Messe; 7 1/2 Uhr: Militärgottesd. mit Pred.; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Pred. u. Hochamt; 11 1/2 Uhr: Kirchengottesd. mit Pred.; 3 Uhr: Andacht zum hl. Geist; 1/8 Uhr: Maianacht mit Pred. u. Segn.; 1/8 Uhr: Maianacht mit Pred.; Pfinztag, 7 1/2 Uhr: Ausstellung der hl. Kommunion; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt vor ausgefülltem Allerheiligen; 1/8 Uhr: Maianacht mit Pred. u. Segn. — Pfinztag, 10 1/2 Uhr: Ausstellung der hl. Kommunion; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt; 1/8 Uhr: Maianacht mit Segn. — St. Peter- und Paulskirche, Pfinztag, 10 1/2 Uhr: Ausstellung der hl. Kommunion; 1/8 Uhr: deutsche Singm.; 1/10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Lebeum; 1/12 Uhr: Kindergottesdienst; 1/8 Uhr: feierl. Vesper, hierauf Weidtegelegenheit; 8 Uhr: Maianacht mit Pred. — Pfinztag, 1/8 Uhr: feierl. Weidtegelegenheit; 6 1/2 Uhr: Frühm.; 6 1/2, 7, 1/8 Uhr: Ausstellung der hl. Kommunion; 1/8 Uhr: deutsche Singm.; 1/10 Uhr: Hauptgottesd. mit Pred.; 1/12 Uhr: Kirchengottesd.; 1/8 Uhr: Andacht zum hl. Geist; 8 Uhr: Maianacht. — St. Bernhardskirche, Pfinztag, 6 1/2 Uhr: Frühm.; 7 Uhr: hl. Messe und Segn. und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr: deutsche Singm.; 1/10 Uhr: Hauptgottesd. mit Predigt, Levit. Hochamt u. Segn.; 1/12 Uhr: Kirchengottesdienst; 1/8 Uhr: feierl. Vesper; 4 Uhr: Versamm- lung des 3. Ordens mit Pred. u. Generalabsolution; 7 1/2 Uhr: Maianacht mit Pred. u. Segn. — Pfinz- tag, 6 1/2 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singm. mit Pred.; 1/10 Uhr: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 1/12 Uhr: Kirchengottesd.; 1/8 Uhr: Pfinztag, 1/8 Uhr: Kirchengottesd. mit Segn. — Viehfrankkirche, Pfinztag, 6 1/2 Uhr: Frühm. mit Monatskommunion der Männer u. Junglinge; 8 Uhr: deutsche Singm. mit Pred.; 1/10 Uhr: Haupt- gottesdienst mit Pred., Levit. Hochamt und Segn.; 11 1/2 Uhr: Kirchengottesd. mit Pred.; 1/8 Uhr: feierliche Vesper mit Segn.; 7 1/2 Uhr: Maianacht mit Pred. u. Segn. — Pfinztag, 6 1/2 Uhr: Frühm.; 8 Uhr: deutsche Singm.; 1/10 Uhr: Hauptgottesd. mit Hoch- amt u. Pred.; 11 1/2 Uhr: Kirchengottesd.; 1/8 Uhr: And- acht zum hl. Geist; 7 1/2 Uhr: Maianacht mit Segn. — St. Donatuskirche, Pfinztag, 6 1/2 Uhr: Frühm.; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singm. u. Pred.; 1/10 Uhr: Kirchengottesd.; 1/8 Uhr: feierl. Hochamt u. Segn.; 1/12 Uhr: Kirchengottesd. u. Pred.; 1/8 Uhr: feierl. Vesper u. Segn.; 7 1/2 Uhr: Predigt, Maianacht und Segn.; — Pfinztag, 6 1/2 Uhr: Frühm.; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singm. u. Pred.; 1/10 Uhr: Hochamt u. Pred.; 1/12 Uhr: Kirchengottesd. u. Pred.

Abonnements können jeden Tag beginnen.

# Eis Eis

Zum Abonnement auf Kunst-Eis  
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz  
ergebenst ein 5560

## B. Finkelstein

Eis, Mineralwasser u. Apfelweingroßkellerei  
Teleph. 510 10 Rintholmerstr. 10 Teleph. 2875.

# Strümpfe

aller Art, auch abgezeichnet, werden billig bezogen aus mitzubringendem Material. Auswärts Postverfand. Strümpfwaren- r u h e, Waldhornstr. 21 (Posthaus), hinter Seitenbau, 1 Treppe.



## Trocken-Apparate.

Preisgekrönt: Fürstl. Ehrenpreis Sept. 1912. Ehrendiplom März 1914.

Anerkant die äitesten und besten Qualitäts- trockner für Gemüse und Obst und für alle anderen Industriezweige.

„Wilma“ Trockenfrankfabrik G. m. b. H., Stuttgart.

### Zu starke u. schmerzhaft Blutungen

behandelt durch  
Naturheil methode  
und  
Thuro-Brand-Massage  
R. Schneider, Nr. 40.  
Berater der Naturheilvereine  
Karlsruhe, Florzhornstr. 10  
Umgebung.  
Anatomisch u. physiologisch  
gebildet. 15 Jahre hier an  
Platze. — Telefon 174.  
Sprechstunde: 7-1/2 Uhr.  
1-4 Uhr. Samstag nach-  
mittag und Sonntag un-  
bestimmt.

### Handschrift

verbessert rasch und sicher  
F. Buck, Freib.-Lehrer  
Karlsruhe, Leisingstr. 78.  
Answärts brieflich.

### Sektirorte

bis zu 12  
Weinorte  
bis zu 2  
Korbverwertung, G. m. b. H.  
Frankfurt a. M., Ramm-  
landstr. 181.  
Telephon Santa 8887.

### Bohnenstecken

berisch, Baum- und Blasen-  
pfähle u. haben bei  
Georg Schäfer, meiter,  
R. Mühlburg, Ramestr. 47.

### Bohnenstangen

gewachsene und geputzte  
abzugeben. 5410

### Karl Dittor

Geraniestr. 28.  
Drogerie Lang  
Fernspr. 2182.

## Verlobte! Kriegsgetraute

Infolge günstiger Abschlüsse kann ich noch anbieten:

- Schlafzimmer in hell eichen, Qualitätsware.
- Schlafzimmer nußbaum poliert u. hell u. dunkel lackiert.
- Speisezimmer u. Wohnzimmer i. eich. u. pol.
- Komplette Betten.
- Rüchden und alle Einzeimöbel in allen Sorten zu mässigen Preisen. 5577

## S. Krämer, Karlsruhe

Kaiserstraße 30, neben Hotel Erbprinz  
Möbel- u. Bettenhaus.  
Die für spätere Abnahme gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt.  
Eigene Polsterei.

### Violinunterricht

Mir oder Dich?  
929487 erteilt 14,9  
A. bin Hofmann, Musiklehrer,  
deutschen Sprache. 1,55  
Kuppelstr. 46. Nachm. frjo. Verlag Schwarz  
Sehr g. Erf. in kurzer Zeit. 716a